

# Sandes-News

Heft 13 - Juli 2025 - Preis: gedruckt 2,00 € - Download kostenlos

★ LieblingslehrerInnen

★ Briefe an den Bürgermeister

★ Dr. Og - Folge 13

★ Spielplatz-Check - Teil 4



Drei Preise in einem Jahr!

Wie können wir das noch toppen?

Medienpreis Politik

Journalismus-Preis

„Herausragendes Demokratieprojekt“

**Verkauf am  
4. Juli**

\*bei der Abschlussfeier

**7.Juli**

\*in der Pause und  
beim Sommerkonzert  
in der Kirche

*Wanted  
Working Heroes!*

**Ausbildungsbeginn:  
August/ September**



*Wir haben für jeden Schulabschluss  
den passenden Job!*



**Martens**

- krisensicherer Arbeitsplatz
- keine Sonn- und Feiertagsarbeit
- 10% Mitarbeiterrabatt
- zwei Sonderzahlungen pro Jahr
- bis zu 40 Tage Jahresurlaub
- Corporate Benefits
- Zuschuss zum Jobticket
- iPad zum Ausbildungsstart
- betriebliche Altersvorsorge
- vermögenswirksame Leistungen
- Schulungen & Seminare u.v.m.



**Kontakt:**  
**bewerbungen@e-martens.de**



# Liebe Leserinnen und Leser!

Endlich ist es soweit! Die Sommerzeit ist da und mit ihr auch die 13. Ausgabe der Sandes-News!

Wieder haben wir ganz viele verschiedene Artikel in unserem Heft, unter anderem ein Interview mit Frau Möller, die schon seit 40 (!) Jahren Lehrerin ist. Wir berichten über (fast) alles, was seit dem Weihnachtskonzert passiert ist: Neuigkeiten von unserem Kampf um einen schöneren Schulhof, von der OGS-Baustelle und natürlich auch über die drei landes- und bundesweiten Preise, die unsere Redaktion in diesem Jahr bekommen hat. Dazu gibt es noch den 4. Teil von unserem Spielplatz-Check und nach 13 Folgen gibt es in dieser Ausgabe den leider voraussichtlich letzten „Dr. Og“-Artikel.

Das und noch vieles mehr findet ihr alles in der diesjährigen Sommerausgabe der „Sandes-News“ - Eine der besten Schülerzeitungen in Deutschland! ☺

Wir hoffen, dass euch unser Heft gefällt und wenn ihr noch weitere Ausgaben der Sandes-News lesen wollt, findet ihr die alten Ausgaben zum kostenlosen Download auf unserer Schulhomepage: <https://gems-sandesneben.de/neuigkeiten/sandes-news>

Wenn ihr auch Lust darauf habt, bei uns mitzumachen und Artikel zu schreiben, dann spricht gerne einen von uns oder Herr Özen an!

Wir wünschen euch ganz viel Spaß beim Lesen und wundervolle Sommerferien!

**Eure Redaktion**



Zeichnung:  
Sheryl Grzywatz, 10b



Foto: Öz

**Wundervolle Sommerferien wünscht die Redaktion!**

P.S.: Wenn ihr wissen wollt, was man als Grundschülerin alles durchboxen kann, lest Jonnas Artikel über die Froschrettung auf Seite 25.



Schülerzeitung der  
Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben  
Schiphorster Weg 5  
23898 Sandesneben  
04536 /15 15 55  
sandes-news@gmx.de

## Inhaltsverzeichnis

Begrüßung – Redaktion	3	Ein besonderer Tag für Özi	30
Schülerwitze	4	Jahrbuch 2025 – LieblingslehrerInnen	32
Begrüßung Herr Rüder	5	Jahrbuch 2025 – Nachtrag: Klasse 3d	33
Weihnachtskonzert in der St. Marien Kirche	6	Die Mathe-Olympiade	34
Mini-Phänomenta	8	Mathefest in der Grundschule	34
Spielplatz-Check Teil 4	9	Känguru-Wettbewerb der Mathematik	35
Berufsmesse 2024	10	Seit 40 Jahren Lehrerin! – Interview mit Frau Möller	36
Kurzgeschichten aus der 5b	12	Der Steinzeit-Tag	38
Die Schulbücherei	13	Buch-Tipp: „Bis zum Morgengrauen“	40
Bienen AG	14	Mobbing wegen Fußball – Echt jetzt?	40
Volleyball AG	17	Sandes-News on Tour: Preisverleihung in Kiel	42
Sandes-News on Tour: Preisverleihung Berlin	18	Vorsicht Baustelle!	44
Kultur im Fokus	20	Klassenfahrt nach Goslar	46
Model United Nations	22	Kurzgeschichte: Die Entführung von Jacqueline	47
Friedrich Merz ist neuer Kanzler	24	Schulsprecherwechsel – Was soll das denn?	48
Kirche auf der Kippe – Teil 3	25	Juniorwahl	48
Ein Herz für Frösche	25	Diese Wahl tut weh!	49
6K-United	26	Dr. Og und das Leben – Folge 13!	50
Briefe an den Bürgermeister Teil 2	28	Quickies	51

## Impressum

### Redaktion:

Alina Kelbel, 11N  
Carlo Teßmer, 4c  
Die Loki-Variante aus der 11N  
Durmis Özen Palma, Lehrer  
Emma Leni Rath, 13G  
Hanna Kupsch, 11S  
Helene Schütt, 6b  
Isabell Rehmeier, 5b  
Isabelle Eschrich, 11G  
Jolina Kagens, 2a  
Jonna Frehse, 3d  
Lara Berger, 6b  
Leonie Kagens, 10b  
Lia Moltzan, 5a  
Lina Pfeiffer, 6b  
Linnea Graf, 11N  
Malina-Marie Rienau, 6b  
Marie Stapelfeld, 6b  
Maxim Knoll, 4c  
Mathilda Heidriich, 6b

Michelle Grimm, 11N  
Morten Penderat, 5b  
Nikita Marie Thieß, 5b  
Nina Redlic, 6b  
Nora aus der 3b  
Oda Schwarz von Warburg, 11S  
Oskar Hans Haberecht, 5b  
Sarah Eichelbaum, 3b  
Sheryl Grzywatz, 10b  
Simon Chrzanowski, 5b  
Sophie Best, 6b  
Sophie Stapelfeld, 6b  
Svea Busche, 5b  
Tomma Pein, 5a  
Tabea Og, 13G  
Thelse Steingrube, 11G

### Freie Mitarbeiter:

Alva Schneider, 5b  
Alessandro Wildgrube, 5b  
Benno Harmsen, 8b  
Brigitta Möller, Lehrerin  
Chelsy Attrot, 9b

Daria Schulz, 8b  
Elena Heiden, Lehrerin  
Hannah Knopp, 8b  
Ingo Dahms, Vater  
Jan Rüder, Lehrer  
Joris Kröger, 5b  
Kevin Steinbach, 5b  
Klasse 3d  
Lea Witkowski, 10b  
Liv Hamann, 8b  
Lukas King, 12N  
Nikita Thieß, 5b  
Patrick Berwald, 12N  
Saida Bukulieva, 8b  
Tom Wolter, 5b  
Valeska Rausch, 5b  
Vivien Pracejus, Lehrerin

### Layout:

Alina Kelbel, 11N  
Durmis Özen Palma, Lehrer  
Isabelle Eschrich, 11G  
Lina Pfeiffer 6b  
Morten Penderak 5b

Nina Redlic 6b  
Oda Schwarz von Warburg, 11S  
Oskar Hans Haberecht, 5b  
Sophie Best 6b  
Leonie Kagens, 10b  
Lina Pfeiffer, 6b  
Sheryl Grzywatz, 10b  
Tabea Og, 13G  
Thelse Steingrube, 11G

### Fotos:

Alina Kelbel, 11N  
Durmis Özen Palma  
Elena Heiden, Lehrerin  
Leonie Kagens, 10b  
Linda Münnekhoff, Lehrerin  
Linnea Graf, 11N  
Loki  
Marco Schlichting-Peters  
Nina Redlic, 6b  
Sheryl Grzywatz, 10b  
Sophie Best, 6b  
Theater-Kurs Jg. 12-13  
Vivien Pracejus, Lehrerin

### Titelblatt:

Sheryl Grzywatz, 10b

### Anzeigen:

Durmis Özen Palma

### Zeichnungen:

Salomé Gerwat, 5b  
Sheryl Grzywatz, 10b  
Leonie Kagens, 10b  
Tabea Og, 13G  
Valeska Rausch, 5b

### Verantwortlich im Sinne des Presserechts

#### (V.i.S.d.P.):

Durmis Özen Palma  
**Stellv. Chefredakteurin:**  
Thelse Steingrube, 11G

### Druck:

Daisy's Repro  
Schloßstraße 6  
22041 Hamburg  
www.daisydigital.de/  
1. Auflage: 300 Stück

## Schülerwitze

von Sahrah Eichelbaum und Nora, 3b

Lehrerin: „Nennt mir fünf Tiere,  
die in Australien leben.“  
Maxi: "3 Kängurus und 2 Koalas!"

Was schwimmt im Meer  
und kann addieren?  
Ein Oktoplus

## Liebe Schulgemeinschaft,

mit großer Freude halte ich die neue Ausgabe unserer Schülerzeitung in den Händen – ein lebendiger Spiegel unseres vielseitigen Schullebens und zugleich ein Ausdruck der Kreativität, des Interesses und des Engagements unserer Schülerinnen und Schüler.

In dieser Ausgabe erwarten uns eine spannende Mischung aus aktuellen Themen und mitreißenden Berichten: Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Berufsmesse besucht und berichten eindrucksvoll über ihre Eindrücke und Erlebnisse – ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Auch der Neubau für den offenen Ganzttag nimmt Gestalt an. Mit Neugier und Vorfreude blicken wir alle auf die entstehenden Räume, die bald noch mehr Möglichkeiten für Lernen, Betreuung und unser Miteinander überhaupt bieten werden.

Ein weiteres Thema, das unsere Schulgemeinschaft seit längerem bewegt, ist die Schulhofgestaltung. Der Schulhof ist weit mehr als nur ein Pausenort – er ist ein Raum der Begegnung, des Spiels und der Erholung. Um so wichtiger, dass wir uns alle für seine Ausgestaltung mit Ideen und Engagement einsetzen.



Jan Rüder  
Schulleiter



Auch findet sich in dieser Aufgabe ein Rückblick auf den „Steinzeittag“ in unserem Jahrgang 5 und eine weitere Folge des Spielplatz-Checks in den umliegenden Gemeinden.

Mein besonderer Dank gilt der Schülervertretung (SV), die bereits jetzt das Sommerfest am 19. September vorbereitet.

Außerdem danke ich der aktiven Redaktion der Schülerzeitung, die mit viel Herzblut und Teamarbeit auch diese Ausgabe auf die Beine gestellt hat. Ihr macht unsere Schule bunter, interessanter und lebendiger – danke für eure tolle Arbeit! Und ich gratuliere euch von Herzem zu den drei (!) Preisen, die ihr in diesem Schuljahr gewinnen konntet!

Viel Freude beim Lesen und schöne Sommerferien wünscht Ihnen und euch allen mit herzlichen Grüßen

Jan Rüder  
Schulleiter

## Weihnachtskonzert in der St. Marien Kirche

Emsiges Treiben erfüllt die etwa 700 Jahre alte St. Marien Kirche. Aufgeregt flattert eine einsame Fledermaus vor dem großen Kreuz und wundert sich über die große Unruhe. Während am hinteren Ende des Kirchenschiffes die BergretterInnen mit Waffeln und Punsch Gelder für die Sanierung des Sandesnebener Kirchbergs sammeln und im Eingangsbereich die neueste Ausgabe der Schülerzeitung

"Sandes-News" verkauft wird, wuseln zwischen den Kirchenbänken noch zahlreiche Kinder mit ihren Verwandten auf der Suche nach einem freien Platz. Prüfende Kinderaugen werfen noch schnell einen letzten Blick auf die Noten und als der Musiklehrer Thimo Neumann an der Kirchenorgel "Vom Himmel hoch" von Johann Sebastian Bach anstimmt, weicht das geschäftige Treiben einer aufmerksamen Ruhe. Auch in diesem Jahr hatte die Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben zu einem Weihnachtskonzert eingeladen. Etwa 90 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 13. Klasse



Fast 90 MusikerInnen von der 1. bis zur 13. Klasse unterhielten das Publikum beim Weihnachtskonzert der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben in der St. Marien Kirche.

Foto: Sheryl Grzywatz, 10b

zeigten, was sie unter der Leitung der vier MusiklehrerInnen Annika Litzendorf, Friederike Raupers, Sinje Forthmann und Thimo Neumann für diesen Abend vorbereitet hatten. Nach der Begrüßung durch Pastorin Doris Pfeiffer und Schulleiter Jan Rüder erfüllte ein bunter Reigen von Weihnachtsliedern das Gotteshaus. Neben den verschiedenen Chören und der Musik der Schülerband

gab es in diesem Jahr sogar einen Gastauftritt des Schulleiters am Saxophon. Nachdem auch die zahlreichen Eltern, Großeltern, und Geschwister im Publikum bei "Alle Jahre wieder" mitsangen, beendete ein gemeinsamer Auftritt der Kinder aus der Grundschule mit den Jugendlichen von der Gemeinschaftsschule und der Oberstufe mit einem abwechslungsreichen Medley aus alten und neuen Weihnachtsliedern den unterhaltsamen Abend.

Durmis Özen Palma



Foto: Öz

Musiklehrer Thimo Neumann brachte mit seinem Weihnachts-Medley alle von der Grundschule bis zur Oberstufe zum Singen.

# **SOMMERKONZERT DER GGS SANDESNEBEN**

**07. JULI 2025 - 18 UHR**

**IN DER**

**AMTSARENA**



**MITWIRKENDE:**

**CHÖRE DER GRUNDSCHULE**

**MUSIK-WERKSTATT JG. 3/4**

**MUSICAL-WERKSTATT JG. 5/6**

**SCHULBAND**

**LEHRER-OBERSTUFENCHOR**



Eintritt frei - der Schulverein freut sich über eine  
Spende für den Musikbereich

## Mini-Phänomenta

Im Rahmen unseres WPU-Kurses in der 9. Klasse haben wir gemeinsam die Mini-Phänomenta vorbereitet. Ziel war es, verschiedenen 5. Klassen naturwissenschaftliche Experimente näherzubringen.

Dafür haben wir als Kurs mehrere Stationen aufgebaut, an denen die Klassen in kleinen Gruppen gearbeitet haben. Jede Gruppe aus unserem Kurs war für eine Station zuständig und hat dort ein Experiment erklärt. Ich war zum Beispiel an einem Tisch, an dem wir den sogenannten Backpulver-Vulkan vorgeführt haben. Mit Backpulver, Essig und Spülmittel haben wir gezeigt, wie durch eine chemische Reaktion Gas entsteht. Die jüngeren Schüler hatten Laufzettel und bei uns Lückentexten und Aufgaben, die sie an der Station ausfüllen mussten. Es war unsere Aufgabe die Experimente vorzuführen, Fragen zu beantworten und zu erklären, was da passiert. Es war interessant, aber auch manchmal herausfordernd – manche Gruppen waren sehr aufmerksam, andere eher unruhig.

Für mich war es eine neue Erfahrung, mal in der Rolle der „Erklärenden“ zu sein. Ich fand es spannend zu sehen, wie neugierig viele der Jüngeren waren. Gleichzeitig habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, klar und geduldig zu erklären.

Insgesamt hat mir die Mini-Phänomenta gut gefallen. Es war etwas ganz anderes als der normale Unterricht, weil wir nicht nur selbst lernen, sondern auch etwas weitergeben konnten. Manchmal war es zwar auch anstrengend – vor allem, wenn eine Gruppe unruhig war oder nicht so richtig mitgemacht hat – aber gerade das hat mir gezeigt, wie viel Geduld und Ruhe man braucht, wenn man anderen etwas beibringen will. Ich habe gemerkt, dass man beim Erklären selbst auch noch mal besser versteht, wie ein Experiment funktioniert.

Chelsy Attrot, 9b



Foto: Öz

Der WPU-Kurs AnNa 9 hat die Mini-Phänomenta für Jahrgang 5 vorbereitet

# Der große Sandes-News Spielplatz-Check – Teil 4

## Gelber Spielplatz (Sandesneben)

Hier kann man in der Freizeit Spaß haben: Dieser Spielplatz in Sandesneben wird meistens „Gelber Spielplatz“ genannt, weil die ganzen Spielgeräte gelb sind. Dort gibt es viele Spielgeräte, wie z. B. das Klettergerüst, eine Rutsche; wo man durch eine Sprossenleiter oder eine Kletterwand hochkommt. Außerdem gibt es vom Rutschturm und noch eine Brücke, die zu einer Rutschstange führt. Neben dem Kletterturm stehen auch noch zwei Wipptiere, auf denen auch kleinere Kinder wippen können. Hinten im Ecke sind drei Schaukeln. Eine ist die ganz normale, die wir kennen, und dann noch eine Reifenschaukel sowie eine Nestschaukel. Unter einem großen Baum steht ein Tisch mit einer Bank, wo man sich ausruhen oder etwas essen kann. Schräg gegenüber dem Tisch sind drei Reckstangen in verschiedenen Größen. So kann jeder auf den Reckstangen turnen. Dahinter steht ein Klettergerüst, das ein bisschen wie eine Pyramide aussieht. Vom Tor aus gesehen in der linken Ecke steht außerdem ein kleines Karussell, wo sich mehrere Kinder gleichzeitig reinsetzen können.



Fotos: Malina Rienau & Nina Redlic, 6b

Der gelbe Sandesnebener Spielplatz liegt, wenn man bei der Schule losgeht, hinter dem Kindergarten. Besonders toll ist das kleine Karussell, wo man entweder richtig Gas geben oder sich entspannt drehen kann. Etwas, was vielleicht nicht so toll ist, ist das pyramidenförmige Klettergerüst, wo man nur hoch und runter klettern kann.

Sarah Eichelbaum & NORA, 3b



## Spielplatz-Tester gesucht!

Hast du auch einen Lieblingsspielplatz,  
den du mal vorstellen möchtest?

Dann werde Spielplatz-Tester für die  
„Sandes-News“!

Melde dich einfach bei jemandem aus  
der Redaktion oder bei Herrn Özen.

# Berufsmesse 2024 wieder ein voller Erfolg

Am 5. Dezember 2024 fand an unserer Schule erneut die Berufsmesse statt – nun schon zum vierten Mal – und auch dieses Jahr war sie ein großer Erfolg! Die Veranstaltung hat sich als fester Bestandteil unseres Berufsorientierungskonzepts etabliert und bietet den Schülerinnen und Schülern eine ausgezeichnete Gelegenheit, praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu erhalten. Es war wieder eine tolle Möglichkeit für die Jugendlichen, ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern und wertvolle Kontakte zu knüpfen.



Auf der vierten Berufsmesse der Gemeinschaftsschule Sandesneben waren 67 Aussteller anwesend.  
Foto: Sheryl Grzywatz, 10b

Die Messe wuchs in diesem Jahr weiter und zog neben den bereits etablierten Ausstellern, wie **EDEKA Martens**, **Malermeister Rahmlow** und **Elektro Teßmer**, auch neue Unternehmen und Institutionen an. Besonders erfreulich war, dass in diesem Jahr auch mehr Hochschulen vertreten waren, was den Schülerinnen und Schülern eine breitere Auswahl an Möglichkeiten für ihre zukünftige akademische und berufliche Laufbahn eröffnete.

## Einblicke und Interaktionen

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich intensiv mit den Ausstellern auseinanderzusetzen. Jeder Aussteller sprach mit kleinen Gruppen von Schülern über den jeweiligen Berufsbereich und stellte seinen Betrieb vor. Die Gespräche boten den Jugendlichen die Möglichkeit, spezifische Fragen zu stellen, die ihre individuellen Interessen und Ziele ansprachen. So konnten sie unter anderem mehr über Berufe in der **Medizin**, in **Jura**, in der **Finanzwirtschaft**, im **Handwerk**, der **Gastronomie**, den Bereichen **Medien & Gestaltung**, der **Wissenschaft** und dem **Maschinenbau** erfahren.

Ein besonderes Highlight war die Vielfalt der angebotenen Informationsmaterialien und kleinen Giveaways, die die Aussteller an die Schülerinnen und Schüler verteilten. Diese kleinen Erinnerungstücke dienten nicht nur als praktische Hilfestellung bei der späteren Berufswahl, sondern auch als Gesprächsstarter für vertiefte Diskussionen zu den jeweiligen Fachbereichen.

## Zielgerichtete Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler

Vorab erhielten alle Teilnehmer eine Übersicht über die anwesenden Aussteller und die verschiedenen Ausbildungsberufe. Diese Liste ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, sich gezielt auf die Messe vorzubereiten und ihre Fragen an die Unternehmen im Vorfeld zu überlegen. Diese Vorbereitung förderte die zielgerichtete Kommunikation und ermöglichte es den Schülern, mehr aus den Gesprächen herauszuholen.

## Stärkung des Netzwerks

Neben den Schülerinnen und Schülern kamen auch zahlreiche Eltern und ehemalige Schülerinnen und Schüler, die ihre eigenen Erfahrungen in die Berufsorientierung einbrachten. Dies hat die Messe noch weiter bereichert, da die Jugendlichen von den Erfahrungen anderer profitieren konnten. Wir freuen uns, dass diese Veranstaltung die Zusammenarbeit mit den Betrieben aus der Region zwischen Hamburg und Lübeck stärkt und die Bereitschaft zeigt, weiterhin aktiv an der Berufsorientierung der Jugendlichen teilzunehmen.

## Blick in die Zukunft

Die Berufsmesse hat sich als sehr erfolgreicher und wichtiger Baustein unseres Berufsorientierungskonzepts etabliert. Auch im kommenden Jahr möchten wir die

Messe weiter ausbauen und festigen. Besonders wichtig dabei ist die Unterstützung durch die Eltern, ehemaligen Schülerinnen und Schüler sowie die Betriebe aus der Region, die mit ihrem Engagement und ihrem Fachwissen einen entscheidenden Beitrag leisten.

Wir sind stolz darauf, diese Veranstaltung jedes Jahr zu einem Ort zu machen, an dem Schülerinnen und Schüler nicht nur erste berufliche Kontakte knüpfen, sondern auch ihre beruflichen Interessen und Zukunftsperspektiven weiterentwickeln können.

Wir danken allen Ausstellern und Beteiligten für ihre Unterstützung und freuen uns auf die nächsten Berufsmesse-Ausgaben, die gemeinsam weiter wachsen sollen!

Vivien Pracejus  
Schulbeauftragte für Studien- und Berufsorientierung



Die Geschäftsführerin von Edeka Martens, Maren Meineke, ist von Anfang an bei der Berufsmesse dabei.  
Foto: Öz



**Zwei Berufe. Ein Ziel.**

**Wir bilden aus – für eine moderne Justiz!**

**Justizfachwirt/in (m/w/d)**

**Diplom-Rechtspfleger/in (m/w/d) (FH)**

Die praktischen Ausbildungszeiten finden möglichst wohnortnah an einem unserer vielen Ausbildungsgerichte im Land statt, wie z. B. bei den Amtsgerichten Ahrensburg, Schwarzenbek, Lübeck oder Ratzeburg.

Infos unter [www.schleswig-holstein.de/olgjustizberufe](http://www.schleswig-holstein.de/olgjustizberufe) oder über das Schulteam des Amtsgerichts Ratzeburg.

**Jetzt bewerben!**

[schleswig-holstein.de/karriere](http://schleswig-holstein.de/karriere)

📷 [moin\\_karriere](https://www.instagram.com/moin_karriere)



Präsidentin  
des  
Schleswig-Holsteinischen  
Oberlandesgerichts

**Schleswig-Holstein. Der echte Norden.**

## Kurzgeschichten aus der 5b

### Der kleine Junge und die Katzen

Der Junge wurde klein geboren und er wurde immer gemobbt. Eines Tages ging er zu einer Hexe, um sich groß zu hexen. Doch bevor er groß wurde, wurde er von den drei Katzen der Hexe entdeckt. Sie dachten er wäre eine Maus und spielten lange Zeit mit ihm, bis die Hexe gesehen hat, dass sie mit ihm spielten. Sie schimpfte mit den Katzen. Der Junge sagte leise: "Danke, dass sie mich da rausgeholt haben." Er wurde großgehext und er wurde nicht mehr gemobbt.



Simon Chrzanowski, 5b

### (Ohne Titel)

Es war einmal ein Junge namens Menefant. Menefants Mutter war ein Mensch aber sein Vater war ein Elefant. Für Menefant war das ein großer Nachteil, weil er dadurch zwar wie ein Mensch aussah, aber mit Ohren die bis zum Boden reichten. Den Weltrekord der längsten Ohren zu haben, machte ihn nicht besonders glücklich.



Zeichnungen: Salomé Gerwat, 5b

Seine größte Angst waren Treppen, als er einmal in der Schule die Treppe runtergehen musste, hatte er Angst wieder auf seine Ohren zu treten und die Treppe runter zu fallen. Aber er musste runter. Als Menefant sein ersten Schritt runter machte, fiel er nicht. Menefant war sehr erleichtert. Als er noch ein Schritt ging, stolperte er die sechs Meter hohe Treppe runter. Er schloss seine Augen und erwartete Schmerzen und Gelächter, aber alle staunten.

Menefant öffnete langsam seine Augen und merkte, dass seine Ohren wie ein Fallschirm funktionierten. Als er am Boden landete und stand, applaudierten alle. Seitdem fliegt er jede Treppe runter und hat keine Angst mehr zu fallen. ENDE

Valeska Rausch, 5b

# Die Schulbücherei

In der Schulbücherei halten sich gerne Schüler auf. Sie ist im Raum E 105, oben im Flur der Grundschule. In den Pausen können dort tolle Bücher gelesen werden wie z.B. Die drei !!!, Die drei ???, Gregs Tagebuch und noch viele weitere Bücher für Kinder.

Oft gibt es auch tolle Veranstaltungen, wie vor den Winterferien. Da können dann immer die Kinder, eine Klasse nach der anderen Klasse, in die Schulbücherei gehen und dort liegen dann ganz viele Bücher ausgestellt und man kann dann Bücherwunschlisten schreiben.

Die Besonderheit der Schulbücherei ist, dass man nur mit einer Anmeldung auch Bücher ausleihen kann. Diese kann man auch außerhalb der Öffnungszeiten zurück geben. Neben der Tür der Schulbücherei hängt nämlich ein Briefkasten, in den man die Bücher legen kann. Der wird dann am nächsten Tag dann geleert. Trotzdem gibt es auch ein paar andere Regeln: Man sollte leise lesen, damit sich die anderen konzentrieren können. In der Schulbücherei darf man nicht trinken (damit die Bücher im schlimmsten Fall nicht durchweichen, wenn eine Flasche umkippt). Die Schulbücherei hat auch nicht jeden Tag geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag jeweils in der ersten Pause.

Natürlich gibt es auch eine Betreuung, die auf die Kinder aufpasst, während der Pausen, in denen sie lesen. Das sind zum größten Teil Lehrer und FSJler/innen. (FSJ ist eine Abkürzung für Freiwilliges Soziales Jahr, in dem Jugendliche zum Beispiel in die Grundschule gehen und dort den Lehrern helfen). In letzter Zeit war die Schulbücherei aber leider nicht offen. Wahrscheinlich haben es einige von euch schon mit bekommen und vermissen es ein bisschen. Aber es gibt gute Neuigkeiten: Frau Heiden macht sich für das Wiederaufleben der Schulbücherei stark. Es sieht sehr gut aus und die Chance, dass wir bald wieder in den Pausen lesen können, steigt. Wir drücken fest die Daumen, dass die Schulbücherei bald wieder offen hat und dass Frau Heiden alles wie geplant umsetzen kann.

Viel Glück.

Sarah Eichelbaum und NORA, 3b

In der Schulbücherei gibt's für jeden Lesegeschmack etwas Spannendes.

Foto: Elena Heiden



# Aus drei wird eins und aus eins mach fünf, ach was auch immer...

## Die letzten Monate in der Bienen AG

### Unterschied Zagen und Beuten:

Als eine Beute werden alle Zagen zusammen bezeichnet, die dem Bienenvolk zur Verfügung stehen. Maximal besteht eine Beute aus vier Zagen. Die Zagen sind einfach aufeinander stellbar, was uns Imkern eine Durchsicht vereinfacht, da wir einfach die Beute auseinander bauen können.

### Neue Völker und Ferienaktivitäten

Als wir mit unseren Bienenvölkern in den Winter gestartet sind, hatten wir 3 Völker. Doch bereits im Januar bei einer Durchsicht mussten wir leider feststellen, dass ein Bienenvolk verstorben ist. Als wir dann ungefähr einen Monat später wieder bei den Bienen waren, wurde schnell klar das, bereits nach unserer letzten Durchsicht, auch noch ein weiteres Volk verstorben ist. Somit blieb nur noch ein Volk von ursprünglich dreien übrig. Das übriggebliebene Volk hat dieses Jahr sogar schon seinen dritten Winter bei uns überstanden, allgemein besitzen wir das Volk seit zwei Jahren.

Um dennoch unsere Honigernte zu sichern haben wir uns in den Osterferien zwei neue Völker besorgt. Genau wie die Bienen, ruht auch die Bienen AG nicht, trotz Ferien oder Wochenende. Den abgesehen

von den Völkern haben wir uns auch wieder neue Materialien besorgt, darunter fallen neue Beuten bzw. Zagen für unsere Bienen, sowie Rähmchen und Gläser für den Honig Verkauf und noch viele weitere Kleinigkeiten. Zudem haben wir auch mehrere Durchsichten durchgeführt.

### Die Amerikanische Faulbrut in Sandesneben?



So sieht das Rähmchen nach der Futterkranzprobe aus

Doch bevor wir unsere neuen Völker willkommen heißen konnten, tat sich bereits das nächste Problem auf. In der Umgebung ist die Amerikanische Faulbrut ausgebrochen. Aus dem Grund haben wir die Abholung unserer Bienen verschoben. Trotz der verzögerten Abholung und der Tatsache, dass wir nicht im festgelegten Sperrbezirk waren, wurden auch unsere Bienen auf die Faulbrut getestet. Dafür kam ein Kreisseuchenwart für Bienen-Gesundheit, welcher von unseren Bienen eine sogenannte Futterkranzprobe genommen hat. Dabei wurde von allen Völkern ein bisschen was von ihrem Futter, also dem Nektar, genommen und in Labor getestet. Während der Herr die Proben genommen hat, hat er uns noch weitere Tipps für die Verbesserung unseres Imkerns gegeben.

Nach ungefähr einer Woche haben wir dann das erfreuliche Ergebnis erhalten, dass unseren Bienen gesund

sind. Von da an war unser Blick auf das bevorstehende Honig schleudern gerichtet. In den nächsten Wochen waren wir regelmäßig bei unseren Bienen und haben geschaut wie es ihnen geht.

Die Amerikanische Faulbrut (kurz AFB) ist eine Bienenkrankheit, welche sich schnell ausbreiten und zum Tod eines gesamten Volkes führen kann. Wenn ein Fall von AFB gemeldet wird, wird ein Sperrbezirk ausgerufen und alle Imker die sich in diesem befinden müssen ihre Bienen auf AFB testen lassen.



# Honig Verkauf

**04.07.25 - Entlassfeier**

**07.07.25 - Sommerkonzert**

**19.09.25 - Schulfest**



**Wir freuen  
uns auf  
euch!**

## Es werden mehr Völker...

Unser ältestes Volk war gut bestückt mit vielen tatkräftigen Arbeiterbienen, weshalb wir beschlossen haben von diesem einen Ableger zu nehmen. Das bedeutet wir haben Rähmchen aus den Beuten des Volkes in eine leere Beute gesetzt. Auf diesen Rähmchen waren überwiegend Brut aber auch Bienen, sowie Nachschaffungszellen (Zellen in denen eine Königin herangezogen wird), diese sind wichtig, damit der Ableger ebenfalls eine Königin bekommt und sich daraus ein ganzes Volk entwickeln kann. Die entnommenen Rähmchen



Frau Buchholz und Herr Schlichting im Einsatz

aus der Beute haben wir mit neuen, leeren Rähmchen ausgetauscht, damit die Bienen wieder etwas zu tun haben. Damit die Bienen nicht wieder zu ihrem alten Volk zurückfliegen, haben wir den Ableger soweit wie möglich von dem ursprünglichen Volk entfernt hingestellt. Als wir knapp eine Woche später in den Ableger geguckt haben, konnten wir tatsächlich eine Königin finden.

Am nächsten Tag waren wir erneut bei unseren Bienen, um erneut einen Ableger zu bilden, doch dieses Mal von einem unserer neuen Völker. Zudem haben wir auf unseren bestehenden Ableger eine neue Zage drauf getan, damit sich das Volk ausbauen kann.

Alina Kelbel, 11N

## Witze

Von Jonna Frehse (3d) und Tabea Sofie Og (13G)

„So betrunken war ich doch gar nicht...“  
„Alter, du hast ein Eichhörnchen genommen, es in den See geworfen und gerufen: Los Sandy, Bikini Bottom braucht dich!“

Wie kann man einen grünen Kaktus auch noch nennen?  
**Eine bewaffnete Gurke**

Wo findet man alte Kühe?  
**Im Muhseum**

Wenn der Nachbar im Garten den Teppich ausklopft, einfach mal rufen:  
„Was ist los, Aladdin, springt er nicht an?“

Wie heißen Fliegen ohne Flügel?  
**Laufen**

Fritzchen findet eine Münze auf dem Bürgersteig fragt seine Oma: „Kann ich die behalten?“ „Nein man hebt keine Sachen vom Boden auf“

Findet er einen 100 Euroschein auf dem Boden er fragt wieder: „Kann ich die behalten?“ „Nein man hebt keine Sachen vom Boden auf“

Oma sagt wieder nein. Da fällt die Oma hin und sagt: „Helfe mir hoch Fritzchen!“ Er sagt: „Man soll keine Sachen vom Boden aufheben.“

Der Lehrer erklärt: „Wörter, die mit 'un-' anfangen, bedeuten immer etwas Schlechtes.“  
Schülerin: „**Unterricht!**“

## Volleyball AG

Die Volleyball AG hatte am 29.3.2025 ein spannendes Volleyball-Turnier mit insgesamt acht Mannschaften. Die teilnehmenden Mannschaften waren Mölln, Büchen 1 und Büchen 2, Trittau 1 und Trittau 2, Schwarzenbeck, Bergedorf und Sandesneben. Aus der Volleyball AG in Sandesneben waren Levin Kunkel, Malak Salih Hasan, Lucas Werth, Musthag Salih Hasan, Oda von Warburg, Yusef Kardo, Maxim Boss, Leona Wesse, Leonie Konrad Tammling und Lea Witkowski dabei.

Wir trafen uns 8:00 Uhr vor der Sporthalle in Büchen. Das Turnier begann um 9:30 Uhr und endete nach vielen intensiven Spielen um 16:25 Uhr. 17:00 Uhr war die Siegerehrung und wir haben den zweiten Platz erreicht! Nach der Siegerehrung haben wir mit den anderen Mannschaften noch ein paar Freundschaftsspiele gespielt. Zudem hat Büchen ein Buffet mit leckeren Sachen bereitgestellt, wo wir uns kostenlos Essen nehmen konnten. Außerdem ein großes Dankeschön an alle Spielerinnen und Spieler, die Schiedsrichter sowie die Organisatoren. Es war ein toller, spannender, erfolgreicher Tag. Wieder mal haben wir als Mannschaft gemerkt, wie gut wir zusammen spielen und das gibt uns immer wieder neue Energie.

Lea Witkowski 10b



Adrian Starke 10b, Carla Thies 10a, Fyn-Luca Otto 7a, Ian Lennox Kuhlmann 7a, John Pascall Trampenau 10b, Kjell Kellermann 10b, Lea Witkowski 10b, Leo Squarciafichi 12N, Lucas Werth 11S, Malak Salih Hassan 7b, Maxim Boos 10a, Milana Katharina Boos 5c, Musthabit Salih Hassan 10c, Nina Redlic 6b, Oda Schwarz von Warburg 11S, Patrick Berwald 12N, Roberto Schiko 10a, Sheryl Grzywatz 10b, Till Jonas Hinz 10c, Yusef Kardo 10b, Herr Piorkowski

Foto: Privat

## Preisverleihung Berlin

Ein Abenteuer, zwei Preise und drei Tage Berlin

Beim Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ 2024 haben stolze 16.782 Menschen in 411 Projekten teilgenommen. 50 dieser Projekte wurden beim Wettbewerb ausgezeichnet. Zusätzlich wurden noch vier Sonderpreise und der Hildegard-Hamm-Brücher-Preis verliehen.



Die "YouBos" hatten immer gute Laune und haben uns die drei Tage großartig begleitet

In verschiedenen Kategorien, wie z.B. „Kommune & Lokales“ oder „Welt & Umwelt“ wurden die dazugehörigen Projekte geehrt. Der Preis für die Siegerprojekte war eine drei-tägige Reise nach Berlin zum Junify Demokratifestival.

Ich bin Nina und war gemeinsam mit Herrn Özen und Sophie in Berlin, um die Redaktion der Sandes-News vor Ort zu vertreten. Als ich erfahren habe, dass wir nominiert wurden, war ich erst mal ziemlich überrascht, weil ich mir das überhaupt nicht vorstellen konnte. Aber gefreut habe ich mich natürlich riesig; noch Wochen bevor es losging nach Berlin war ich sehr aufgeregt. Sowas passiert ja auch nicht alle Tage, dass man drei Tage nach Berlin darf. Als wir alle dann endlich vor der Weißen Rose standen, konnte ich es gar nicht erwarten, dass die Begrüßung los geht. Jemand von den „YouBos“ also Jugendbotschaftern hat uns dann erst mal erklärt, wo was ist und was die nächsten Tage so passiert.

Was am ersten Tag mein Highlight war, ist die Eröffnung mit „Improasant“ dem Improvisationstheater, wo zwei Leute sehr lustig gezeigt und erklärt haben, wie stressig die Vorbereitungen für das Festival verlaufen sind. Als wir uns nach einer kleinen Pause in fünf verschiedenen Gruppen zusammengefunden haben, haben wir uns immer nach Namen, nach Größe und nach anderen Sachen sortiert. Ebenfalls konnten wir uns mit den anderen Projekten austauschen. Nachdem das Abendessen zu Ende war, sind wir zu unserem Hostel gegangen, haben dort eingchecked und sind im Anschluss wieder zurück zur Weißen Rose gelaufen. Da hat um 19:30 Uhr noch eine Geburtstagsrevue stattgefunden, weil wir zu dem 35. Geburtstag des Wettbewerbs dort waren. Mit viel Tanzerei und Spaß sind wir gegen 22:00 Uhr wieder rüber zum Hostel gegangen. Der erste Tag von dreien war zu Ende und ich war da schon ziemlich kaputt. Am nächsten Morgen hatten wir uns wieder in der Weißen Rose zusammengetroffen, um den Tagesablauf durchzugehen und um uns zu sagen, wo die ganzen Workshops stattfanden. Die waren nämlich den ganzen Tag in einer Schule, die um die Ecke war. Mein Workshop war ein DIY-Drucktechnik-Workshop. Da haben wir uns dann Motive überlegt, die wir auf drei Schnitzgummikissen schnitzen wollten. Als wir die Motive auf das Gummi gemalt hatten, ging alles relativ schnell, weil wir mehrere Schnitzmesser zur Verfügung hatten und damit unsere Motive schnitzen.

Meine drei Motive waren ein Anker, ein „I love it“ Schriftzug und der letzte Stempel habe ich mit unserem Sandes-News Logo versehen. Ich war sehr zufrieden mit meinen Ergebnissen, dafür dass ich es noch nicht so wirklich gemacht hatte. Nach den Workshops hatten wir Pause und die Möglichkeit uns mit den anderen Projekten zu vernetzen. Da hat man schon ein paar andere interessante Projekte kennengelernt. Nach dem Abendessen begann um 18:30 Uhr die Preisverleihung mit Livestream im Internet. Da wurden unter anderem der Hildegard-Hamm-Brücher-Preis an Jakob Springfeld verliehen und die anderen Gewinnerprojekte von Demokratisch handeln geehrt. In den fünf verschiedenen Kategorien wurden die ganzen Projekte auf die Bühne gerufen und ihnen wurde feierlich, begleitet durch eine Laudatio, eine Urkunde und später auch eine Plakette übergeben. Als die letzte Kategorie und damit auch unsere an der Reihe war, wurden wir direkt als erstes aufgerufen. Als wir dann auf der Bühne standen,



Zeichnung:  
Sheryl Grzywatz, 10b

war das schon ein überragendes Gefühl. Als wir schließlich auf der Bühne die Urkunden in den Händen hielten, wurde erst mal vorgelesen, was wir für Preise gewonnen hatten. Unser Projekt lautete: „Kritische Texte in der Schülerzeitung bewegen nicht nur die Schulgemeinde“. Hierfür wurde die Redaktion von Demokratisch Handeln ausgezeichnet. Das Projekt bekam Aufmerksamkeit durch einen kritischen Spielplatz-Check für Steinhorst, den ich geschrieben hatte und der dazu geführt hat, dass der Spielplatz dort umgebaut wurde, denn der Bürgermeister las meinen Spielplatz-Check und wandte sich nicht nur in einem Leserbrief an uns, sondern sorgte auch aufgrund der aufgezeigten Mängel für ein neues Spielgerüst. Und so erreichte einer unserer Artikel es eben in der Kommunalpolitik anzukommen. Der andere Preis und damit einer der vier Sonderpreise, ist der Journalismuspreis, diesen konnten wir ebenfalls für uns gewinnen und freuen uns dadurch auf einen sechsmonatigen Zugang zur Reporterfabrik.

Später nachdem die Preisverleihung zu Ende war, begann auf der Außenbühne ein Konzert mit "Graf Fidi". Der hat gute Lieder gerappt. Er hat zwar eine Gehbehinderung und am rechten Arm nur einen Finger, aber trotzdem gibt er sich nicht damit geschlagen und ist fröhlich wie jeder anderer und ein toller Künstler. Nach dem Konzert war aber noch ein Karaoke Abend, wo jeder mal singen durfte. (Die anderen haben mich gezwungen etwas von "Nina Chuba" zu singen.)

Am letzten Tag ging es morgens wieder zur Weißen Rose; um ein Gruppenfoto von allen Teilnehmern zu machen. Danach war das letzte Zusammentreffen des Festivals und das auch noch am Bundestag. Dort sollte ein Vortrag stattfinden. Aber ich bin ehrlich: ich fand ihn extrem langweilig. Danach konnte man auch noch in die Kuppel des Bundestags besichtigen und dort hochlaufen. Doch dann war auch der Besuch im Bundestag zu Ende und fast all mussten wieder zurück zur Weißen Rose, um ihr Gepäck zu holen. Allmählich waren alle weg und nur noch ein paar andere bummelten in der Stadt rum, bis ihr Zug kam. Schließlich waren die drei Tage um und wir mussten abreisen.

Es war ein tolles Erlebnis. Und ich bin sehr stolz und total glücklich, dass ich diese Momente in Berlin für unsere großartige Redaktion erleben durfte. Ich freue mich schon auf die vielen weiteren tollen Momente und vielleicht gebührt uns auch in den kommenden Jahren noch einmal die Ehre das Junify Demokratiefestival zu besuchen.



Nina Redlic, 6b

Fotos:  
Sandes-News



Sandes-News mit Blick auf den Plenarsaal des Bundestags



... und der Journalismuspreis geht an die Sandes-News.  
v.L. Nina Redlic, Sophie Best, Durmis Özen Palma

## Kultur im Fokus

Eine kleine Reise durch Musik und Kunst sowie eine beeindruckende Theater-Prämie an der Gemeinschaftsschule Sandesneben

Mit dem neuen Format „Kultur im Fokus“ präsentierte die Gemeinschaftsschule Sandesneben Ende Februar die kreativen Arbeitsergebnisse der Fachbereiche Musik, Kunst und Darstellendes Spiel von der Grundschule bis zur Gymnasialen Oberstufe. „Ich hätte nie gedacht, dass das so viel wird“, staunte die Kunstlehrerin Annika Friederichs, die für den Fachbereich Kunst den „Kulturellen Abend“ organisiert hatte. Bei der kleinen Reise durch Musik, Kunst und Theater zeigten die Kinder und Jugendlichen, wie vielseitig die Möglichkeiten im Bereich der kulturellen Bildung in Sandesneben sind.

Angesichts der bunten Vielfalt an Ausstellungsstücken bat der Schulleiter Dr. Jan Rüder alle Besucher: „Empfehlen Sie uns gerne weiter.“ Neben den abwechslungsreichen Kunstwerken, für die am Ende des Abends sogar erste Kaufangebote vorlagen, war die Premiere von „BE QUIET“ der Höhepunkt der Veranstaltung. Die OberstufenschülerInnen des Kurses „Darstellendes Spiel“ beschäftigen sich in ihrem selbstgeschriebenen Stück, gemeinsam mit ihrer Lehrerin Linda Münnekhoff, mit den Themen „Freiheit“ und „Vielfalt“.



Mit beeindruckender Intensität zogen Lenya Bischoff (Mitte) und die anderen jungen SchauspielerInnen das Publikum in ihren Bann.

Foto: Sheryl Grzywatz, 10b

„Ohne viele Worte gelang es den jungen SchauspielerInnen, eine sich radikalisierende, faschistische Gesellschaft darzustellen, in der das Publikum zum Mittäter wird. Wie beeindruckend diese Leistung war, wurde im anschließenden Gespräch der Jugendlichen mit dem Publikum deutlich: „Das Thema war wunderbar umgesetzt!“, bedankte sich Fariba Karimi, die die kurze und prägnante Geschichte stark an ihr Heimatland erinnerte. „Die jungen Menschen sollen weiterhin für sich selbst einstehen und ihre guten Ideen mutig und laut aussprechen.“

Durmis Özen Palma



Werbeplakat für „BE QUIET“, dem selbstgeschriebenen Theaterstück des Oberstufenkurses „Darstellendes Spiel“  
Foto: Oberstufenkurs „Darstellendes Spiel“

„Es ist nicht wichtig, aus welchem Land man kommt, welcher Religion man angehört oder wie man aussieht. Es kommt darauf an, was für ein Mensch man ist und wie man sich ändern gegenüber verhält“, betont Nawal Salih Hasan aus dem Theater-Ensemble, die sich auf dem Plakat hinter der Maske verbirgt. Auch Jörg Geschke, der Kreisfachberater für kulturelle Bildung, zeigte sich begeistert von der reichhaltigen Auswahl: „Live-Musik, vielfältige Bilder, Skulpturen bis zur festlich gedeckten Tafel mit, künstlichen' Speisen - und am Ende ein fulminantes selbst entwickeltes Theaterstück: ein großartiges Schul-Kultur-Menü am Freitagabend! Vielen Dank!“



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM ABI 2025!

GEN DEINEN WEITEREN WEG MIT UNS ALS

- ✓ Tischler:in
- ✓ Kauffrau/-mann  
FÜR BÜROMANAGEMENT
- ✓ Student:in (Holztechnik)  
IM DUALEN STUDIUM

## HEUTE FEIERN. MORGEN DEINE ZUKUNFT

Das Abitur ist geschafft!

Jetzt beginnt dein Weg in die Zukunft – und wir begleiten dich dabei.

Ob als Praktikant:in im Treppenbau mit ersten Einblicken ins Handwerk, als Auszubildende:r im Tischlerhandwerk, im Büromanagement, oder im Rahmen eines dualen Studiums der Holztechnik: Bei uns erwartet dich nicht nur ein Job, sondern ein Beruf mit Perspektive.

Als regional verbundenes Unternehmen stehen wir für Verlässlichkeit, persönliche Förderung und langfristige Chancen. Mehr über deine Möglichkeiten findest du hier: [www.treppenbau-voss.de/jobs](http://www.treppenbau-voss.de/jobs)

## STUFE FÜR STUFE IN DIE ZUKUNFT – UND DIE BEGINNT HIER:

Sende deine Bewerbung an:  
[info@treppenbau-voss.de](mailto:info@treppenbau-voss.de)

*Wir freuen uns auf dich!*



# #ABI2025

## GESTALTEN. ENTDECKEN. LEBEN.

### Was hat Treppenbau Voß zu bieten?

#### ✓ Beruf mit Perspektive

Ob Tischler:in, Kauffrau/-mann oder allgemeines Handwerk. Jobs in diesen Bereichen bieten dir vielfältige Karrieremöglichkeiten.

#### ✓ Wir sind „Ausgezeichnet“

Das dürfen wir sagen denn: Treppenbau Voß hat dieses Jahr den Award „Arbeitgeber der Zukunft“ erhalten.

#### ✓ Viele coole Kollegen

Bei uns hast du ein Team, das hinter dir steht und dich bei deinem Weg unterstützt. Bisher sind wir 50 Leute!

*Scanne den QR-Code und erfahre mehr über uns.*



# Treppenbau Voß

*Jede Stufe ein starker Auftritt*

# Modell United Nations

## Sandesneben nimmt erstmalig bei MUN SH teil

Die Teilnahme an der "Model United Nations Schleswig-Holstein" (MUN SH) war für unsere Schule im Schuljahr 24/25 die erste, aber sicherlich nicht die letzte. In den Sommerferien kam Frau Pracejus die Idee das Projekt MUN SH, welches noch aus der eigenen Schulzeit in guter Erinnerung geblieben ist, auch nach Sandesneben zu holen. Es haben sich vier Schülerinnen und Schüler aus dem 12. Jahrgang an dieses spannende Projekt gewagt. Es war eine intensive, aber unglaublich bereichernde Erfahrung. In die Rolle von Diplomattinnen und Diplomaten zu schlüpfen, internationale Politik hautnah zu erleben und die rhetorischen Fähigkeiten zu schärfen, war nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Gelegenheit, über sich selbst hinauszuwachsen.



## Die Vorbereitung – Recherchieren, Argumentieren, Überzeugen

Bevor es zur eigentlichen Konferenz ging, mussten die Schülerinnen und Schüler sich intensiv vorbereiten. Am Anfang mussten wir uns überlegen, welches Land auf der Konferenz vertreten werden soll. Die USA und Deutschland standen ganz oben auf der Wunschliste. Am Ende sind wir als die Delegation von Peru nach Kiel gereist, eine Entscheidung, die den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in die lateinamerikanische Politik ermöglichte. Es wurde die politischen Positionen Perus recherchiert, Positionspapiere verfasst und erste Arbeitspapiere entwickelt. Dabei wurde schnell festgestellt, wie wichtig es ist, sich präzise auszudrücken

und gleichzeitig diplomatisch zu bleiben – eine Fähigkeit, die auch außerhalb der Konferenz weiterhelfen wird.

## Die Konferenz – Politik zum Anfassen

Während der MUN SH tagte unsere Delegation in der Generalversammlung (GV), dem Komitee für Friedenskonsolidierung (KfK), der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation (IMO) und der Regionalkommission für Lateinamerika und die Karibik (RKL). Es wurde über globale Themen wie Desinformationskampagnen, die Ausbeutung der Kaffeebauern, die Rolle indigener Völker in der Friedenssicherung in Kolumbien und den Einsatz von marinen Geoengineering diskutiert. Die Atmosphäre war inspirierend: Überall engagierte Jugendliche, die

leidenschaftlich diskutierten und kreative Lösungsansätze präsentierten. Die formalen Abläufe und die Einhaltung der diplomatischen Sprache verliehen dem Ganzen eine authentische UNO-Atmosphäre und alle waren schnell in der Rolle als Diplomaten. Auch wenn es am Anfang noch ungewohnt war, auf die Pronomen 'Ich' und 'Wir' zu verzichten und immer von der Delegation Perus in der dritten Person zu sprechen. Die Veranstaltung begann am Donnerstag mit Workshops und einer Einführung in die Konferenzstruktur. Am

Abend wurde die Konferenz feierlich eröffnet, und von da an waren alle mitten im Geschehen. Bis Montag wurde in den Komitees gearbeitet und verhandelt und Resolutionen formuliert. Die erste Resolution der Konferenz wurde vom RKL am Samstag nach 1,5 Tagen intensiver Diskussion verabschiedet – ein besonderer Moment, der den Einsatz und die Ausdauer der Delegierten widerspiegelte. Im Rahmen des Weltfrauentags führten NGOs zudem verschiedene Protestaktionen durch, um auf die Rechte von Frauen und bestehende Ungleichheiten aufmerksam zu machen. Doch es gab auch Skandale: Zwei Resolutionsentwürfe der IMO schienen klar gegen das Völkerrecht zu verstoßen, was hitzige Debatten und intensive Überarbeitungen nach sich zog.

## Persönliches Wachstum und neue Freundschaften

Neben den fachlichen Aspekten war MUN SH auch eine unvergessliche soziale Erfahrung. Wir lernten Gleichgesinnte aus ganz Deutschland, Kopenhagen, Sevilla, Athen, Kairo und Izmir kennen, knüpften Bekanntschaften und entwickelten ein tieferes Verständnis für andere Perspektiven. Abends trafen wir uns mit Delegierten anderer Länder manchmal sogar bei McDonald's – und tauschten uns in lockerer Atmosphäre aus. Und knüpften neue Freundschaften. Die

gemeinsamen Abendveranstaltungen und informellen Gespräche rundeten die Tage perfekt ab und sorgten für unvergessliche Momente.

Lukas King war Teil der Delegation aus Sandesneben und beschreibt seine Erfahrungen:

„Es war für mich eine ganz besondere Erfahrung, und für mich steht fest: Bei der nächsten Gelegenheit bin ich wieder dabei!“

Model United Nations bot mir die einzigartige Gelegenheit, Politik auf einer völlig neuen Ebene zu erleben. MUN ermöglichte es mir, die immense Komplexität politischer Prozesse nicht nur theoretisch zu verstehen, sondern sie auch aktiv mitzugestalten. Ich erkannte, wie vielschichtig Entscheidungsfindungen sind und wie essenziell diplomatisches Geschick sowie strategisches Denken im Umgang mit solchen Herausforderungen sind. Diese Tage haben mich nicht nur intellektuell gefordert, sondern auch auf sozialer Ebene. Einen Konsens zu finden, erwies sich oft als schwieriger als erwartet, doch durch intensive Debatten und zahlreiche informelle

## Fazit – Mehr als nur eine schulische Veranstaltung



*Unsere Delegation vertritt die Interessen von Peru  
Fotos Vivien Pracejus*

MUN SH war nicht nur eine schulische Veranstaltung, sondern eine echte Horizonterweiterung. Die Schülerinnen und Schüler haben gelernt, wie komplex internationale Politik ist, wie wichtig Zusammenarbeit und Kompromisse sind und wie viel Einfluss engagierte junge Menschen haben können. Die Teilnahme hat alle nicht nur fachlich, sondern auch persönlich gestärkt – und für viele von uns

steht fest: Das war nicht unsere letzte Model-UN- Konferenz

Vivien Pracejus

Sitzungen gelang es uns schließlich, in der IMO tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Nach stundenlangen Verhandlungen endete der Tag jedoch nicht abrupt mit dem letzten offiziellen Wortbeitrag. Vielmehr setzten wir unsere Diskussionen

in geselliger Runde fort, sei es beim gemeinsamen Abendessen oder in jenen nächtlichen Momenten, in denen eine spontane Eingebung für eine Rede uns noch lange wachhielt. Diese Mischung aus intellektueller Herausforderung und freundschaftlichen Austausch machte MUN zu einer unvergesslichen Erfahrung. Wir hatten unfassbar viel Spaß, und für mich war Model United Nations 2025 mit all den neuen Bekanntschaften und den unvergesslichen Debatten eine ganz besondere Erfahrung. Ich kann es kaum erwarten, mich für die nächste MUN anzumelden!“

Kukas King, 12N



*Unser neuer Schulsprecher Lukas King war Teil der Delegation aus Sandesneben bzw. Peru*

Zeichnung: Tabea Og, 13,G



## Friedrich Merz ist neuer Kanzler

Seit dem 6. Mai ist Friedrich Merz neuer Kanzler von Deutschland. Hier sind drei häufig gestellte Fragen:

### Was ist ein Kanzler?

Der Kanzler ist der Regierungschef von Deutschland, er trifft Entscheidungen, trifft sich mit anderen Regierungschefs und sitzt, wie alle gewählten Bundestagsabgeordneten im Bundestag in Berlin.

### Wie wird ein Kanzler gewählt?

Nach der Bundestagswahl wählt die Mehrheit der Abgeordneten den Kanzler.

Ein Beispiel: Partei A kriegt ein Viertel der Stimmen und

Partei B kriegt den Rest, also 75% der Wählerstimmen.

Hierbei stellt dann Partei B den/die Kanzler/Kanzlerin, denn diese Partei hat die Mehrheit. In unserem Beispiel hat Partei B Bert Barsch als Kanzlerkandidat. Wenn Bert jetzt auch vom Bundestag gewählt wird, ist er offiziell Kanzler.

### Was ist eine Koalition?

Wenn eine Partei nicht genügend Stimmen für eine Mehrheit im Bundestag bekommt, muss sie mit anderen Parteien zusammenarbeiten. Das nennt man dann eine Koalition. Zurzeit haben wir eine schwarz-rote Koalition, also ein Zusammenschluss aus CDU und SPD.

Morten Penderak, 5b

---

## Von Fortschritt war nicht die Rede

Ein Kommentar von Thelse Steingrube, 11G

Seit dem 6. Mai 2025 haben wir einen neuen Bundeskanzler. Hat ja nur zwei Wahldurchgänge gedauert... Ob nun Olaf Scholz der beste Bundeskanzler war? Darüber lässt sich streiten... Aber Friedrich Merz?? Ernsthaft?

Er selber hat sich ja sogar mal „alte Bürste“ genannt. Warum besorgen wir uns nicht endlich mal einen Hochdruckreiniger im Bundestag? Eins muss man Merz aber lassen. Eine Sache, die noch nie jemand zuvor geschafft hat: Merz hat nach nicht mal 75 Tagen das Vertrauen und die Zustimmung der neuen Regierung verloren. Das mag wohl daran liegen, dass er schon nach wenigen Wochen sein Wahlversprechen gebrochen hat. Noch während des Wahlkampfes sprach sich Merz strikt gegen eine Lockerung der Schuldenbremse aus. Kaum war es klar, dass er der neue Kanzler werden würde, änderte er seine Meinung und setzte sich sofort für eine Lockerung der Schuldesbremse ein. Hut ab! Laut dem ARD-DeutschlandTrend vom 6. Mai halten ihn nur 32% der Deutschen für einen guten Kanzler. Ganze 59% sehen ihn als keine gute Besetzung der Rolle.

Friedrich Merz versicherte, dass die neue Bundesregierung „neue Sicherheit“ geben und die Freiheit verteidigen möchte, dass sie das Versprechen vom „Wohlstand für alle“ erneuern und den Zusammenhalt in der Gesellschaft aufbauen wollen. Leere Versprechen! Wie soll es möglich sein, dass alle Menschen in Deutschland Wohlstand

erlangen? Das ist unmöglich! Niemand kann es schaffen, dass keine Menschen mehr auf der Straße leben, jeder genug zu essen und zu trinken hat und alle Menschen ein regelmäßiges Einkommen haben. Da wird auch ein Friedrich Merz nichts ändern können. Dies bestätigt nur meine These, dass Donalds Trump mehr Selbstzweifel hat als Friedrich Merz moderne, gewinnbringende Ideen. Von Fortschritt war bei ihm ja auch nie die Rede.

Die neue Koalition möchte wohl auch die Probleme „aus der demokratischen Mitte unseres Landes heraus“ lösen. Zu meiner Verteidigung: Ich zitiere nur! (Quelle: Regierungserklärung von Bundeskanzler Friedrich Merz auf Bundesregierung.de) „Dass wir das können, haben wir in den letzten Wochen bereits gezeigt.“ Wo? War ich zu dem Zeitpunkt kurz auf dem Mond? Demokratische Mitte nennen sie es wohl, wenn sie mit der AfD zusammenarbeiten.

Mal schauen, wie lange diese Bundesregierung nun wohl hält...

Vielleicht ist diese Wahl ein Weckruf. Nicht nur dafür, was gerade politisch schief läuft, sondern auch dafür, dass wir nicht still sein dürfen. Ich will jedenfalls nicht zuschauen, wie extreme Parteien stärker werden. Und ich will auch nicht akzeptieren, dass Politiker wie Friedrich Merz das als Normalität verkaufen. Das hier ist nicht normal und wir dürfen es auch nie so behandeln!

## Kirche auf der Kippe 3 – Update

In der letzten Ausgabe der „Sandes – News“ gab es bereits einen Zwischenstand zur aktuellen Situation rund um die Sanierung des Kirchbergs in Sandesneben. Im Dezember letzten Jahres belief sich der Spendenstand auf fast 35.000,00 €, inzwischen, Ende Juni 2025, sind es 52.651,92 €. Auch, wenn das schon viel ist, sind das gerademal 58,5% von den benötigten 90.000,00 €. Insgesamt belaufen sich die Sanierungskosten auf ungefähr 4.000.000,00 €, allerdings werden 90% der benötigten Geldern anderweitig finanziert.

Aktuell werden noch weiter Spenden gesammelt. Zudem werden schon erste Vorbereitungen für die Bauphase getätigt. Die tatsächliche Bauphase soll dann voraussichtlich von 2026 bis 2029 andauern.

Alina Kelbel, 11N



Die Kirche ist nicht zu übersehen.  
Foto: Öz

### Du möchtest dabei helfen den Kirchberg zu retten? Dann werde Bergretter!

Infos über die Bergretter gibt es auf der Internetseite der Kirchengemeinde Sandesneben (<https://www.kirche-sandesneben.de/kirchberg.html>), bei Pastorin Doris Pfeifer ([d.pfeifer@kirche-sandesneben.de](mailto:d.pfeifer@kirche-sandesneben.de)) und die aktuellen News finden sich im Gemeindebrief, welcher mittlerweile auch digital verfügbar ist.

---

## Ein Herz für Frösche

Seit März werden die Kellerschächte an der OGS durch Froschnetze bedeckt. Nach einigen Briefen an Herrn Rüder und Herrn Rexin, konnte unser Hausmeister Herr Kruse die Netze beschaffen. Damit werden Frösche und Kröten davor gerettet in die Kellerschächte zu fallen.



Jonna und Bürgermeister Rexin vor den neu angebrachten Froschnetzen.  
Foto: Marco Schlichting-Peters

Vor etwa einem Jahr – noch in der zweiten Klasse- durften wir während der OGS-Betreuung nicht in die Kellerschächte schauen. Wer weiß warum? Dann haben wir das auch gelassen, aber in der dritten Klasse hat uns niemand mehr darauf hingewiesen und dann habe ich mit meiner Freundin mal reingeschaut. Und dort saß eine richtig niedliche Kröte im Schacht und weil hinten eine kleine Lücke war konnte ich sie rausholen. Dann machte ich das jeden Tag. Dann kam ein jüngeres Mädchen und hat geholfen. Am nächsten Tag war sie zuerst da und wollte sie alleine rausholen. Ich habe ihr gesagt: „Ich mache das und du

bringst sie weg. Einverstanden?“ Und das machten wir dann auch so. Aber dann kamen zwei meiner Freundinnen und haben gesagt, dass das unfair ist, dass ich die Arbeit habe und sie das Vergnügen. Und dann machte sie es selbst

und hat dabei zwei Frösche getötet. Das war für mich einer der schlimmsten Tage in meiner Schulzeit. Da wusste ich, dass ich etwas tun musste. Also bin ich an einem Morgen zu Herrn Rüder gegangen und habe ihm alles erzählt. Aber als nach einem Monat noch keine Netze auf den Schächten waren, habe ich ihm einen Brief geschrieben. Nach einer weiteren Zeit, in der ich nichts gehört habe, habe ich dann einen Brief an den Bürgermeister von Sandesneben, Herrn Rexin, geschrieben mit der Bitte, hier tätig zu werden. Herr Rexin hat mit dem Amt gesprochen und Geld für Herrn Kruse besorgt, so dass Herr Kruse im März endlich die Froschnetze kaufen und anbringen konnte. Im Hintergrund hatte auch Herr Rüder sich bereits eingesetzt. Nun sind die Frösche geschützt und können nicht mehr in die Kellerschächte fallen.

Jonna Frehse, 3d



Die Klassen 5a und 5b genießen ihren großen Auftritt in der Barclays-Arena.

## 6k-UNITED

6k-United war ein tolles Erlebnis und hat richtig viel Spaß

ein Konzert, wo 6.000 Kinder zusammen singen und die 5a und die 5b waren mittendrin



Nur mit dem 6K-United-Armband kommt Isabell Rehmeier in den Backstage-Bereich

Es hat damit angefangen, dass wir alle in Musik waren und uns Herr Neumann gesagt hat, dass wir richtig viele Lieder lernen müssen. Uns wurden Bilder und Videos gezeigt und wir haben so lange gelernt bis wir es konnten. Als wir am 18. Juni in Hamburg in der Barclays Arena waren, haben wir ein Armband bekommen, das bei der Choreographie, unseren Tanzeinlagen, geleuchtet hat. Es war supergute Stimmung. Später haben auch die Zuschauer mitgemacht. Sogar Bosse war da, das fand ich am besten. Am Ende gab es eine Zugabe mit einer überraschenden Konfetti Explosion. Wir hatten alle richtig viel Spaß.

(Svea Busche, 5b)

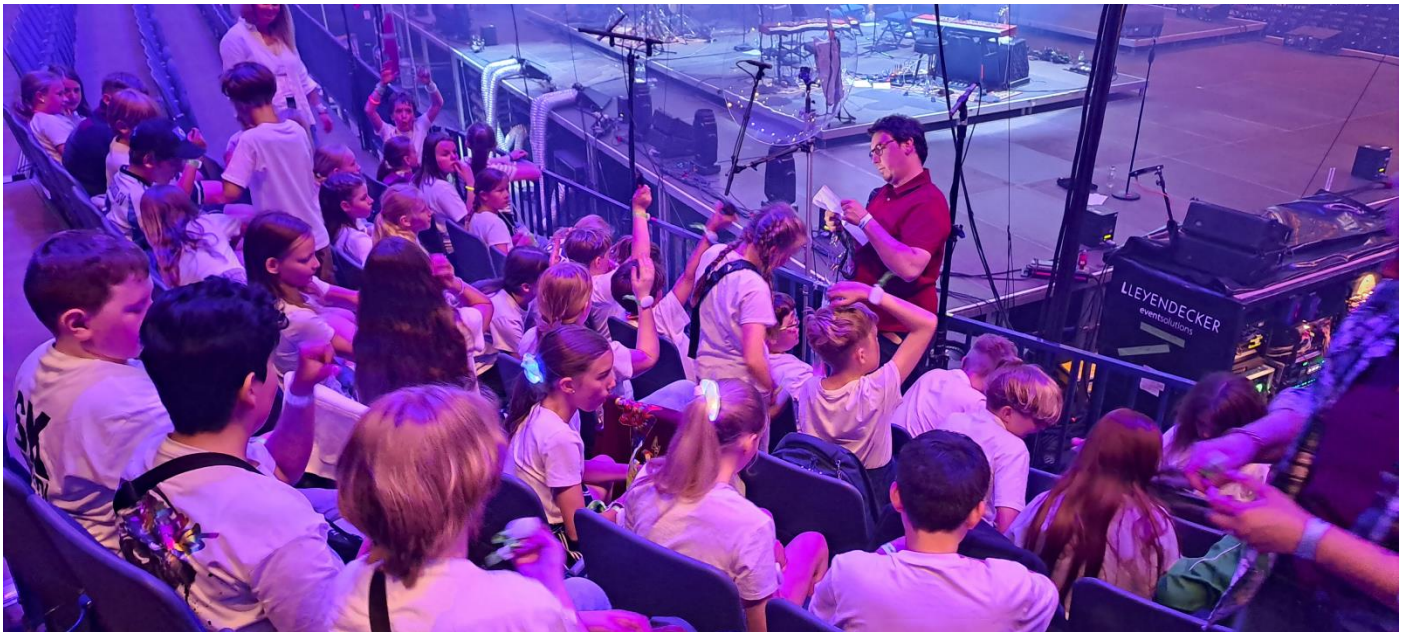
Ich fand 6k-United schon cool, nur die Preise waren echt ein bisschen hoch. Es war ein sehr spannendes Erlebnis; mit unserer Klasse kann man immer lachen. Das habe ich gestern wieder bemerkt. Ich finde es schön, dass unsere Lehrer sowas mit uns gemacht haben.

(Alva, 5b)

Ich fand 6K-United mega cool, dass wir alle zusammen gesungen haben. Am besten fand ich die Leuchtarmbänder, die Donnerwelle und dass wir mit den Eltern getanzt haben.

(Nikita, 5b)

6K-United war für mich der beste Tag seit der Einschulung! (5a)



So, haben wir jetzt noch etwas vergessen? - Herr Neumann in Action.

"Wir sind United" bedeutet für mich, dass wir jeden unterstützen, der Hilfe braucht und, dass wir zusammenhalten. (5a)

*Wir sind United! 6K-United war für mich richtig schön mit den ganzen Liedern. Wir sind zusammen STARK <3*

*Als wir mit dem Bus angekommen sind, probten wir erst, was ich nicht gut fand. Als es dann aber richtig losging, fand ich es echt cool. (Alessandro, 5b)*

Wir sind United

6k-United ist

**WOW**



(v.l.) Melina Böhme, Lea Jessen, Charlotte Lange, Enna Müller [nicht Emma...] und Mia Wenzel aus der 5a präsentieren stolz ihre 6K-United-T-Shirts.

# Briefe an Bürgermeister Rexin

## – Teil 2

In den letzten Jahren wurde der Grundschulhof um Einiges verschönert, jedoch wurde der Schulhof für größere SchülerInnen völlig vergessen. Darum haben die Kinder aus Jahrgang 5 und 6 schon in der letzten Weihnachtsausgabe Briefe mit ihren Wünschen an den Bürgermeister von Sandesneben geschickt. Inzwischen haben wir auch schon Rückmeldungen auf unsere Briefe erhalten haben, dennoch folgen jetzt noch mehr Briefe mit Wünschen von weiteren Kindern.

Leonie Kagens, 10b



Sehr geehrter Herr Rexin

wir haben ein Anliegen. Wir brauchen einen neugestalteten Schulhof. Der Schulhof von den Jahrgängen 5 bis 13 sieht aus wie eine Wüste aus Beton. Wir würden uns freuen, wenn unser Schulhof auch ein paar Spielgeräte bekommen würde. Wir würden uns besonders über einen neuen Fußballplatz freuen und einen Kletterturm mit Rutschen.

Klasse 5b

Sehr geehrter Herr Rexin

### **Unser Schulhof soll schöner werden!**

Auf unserem Schulhof haben wir nur zwei Fußballplätze, mehrere Bänke, Malereien auf dem Betonboden, ein kleines Klettergerüst und zwei Basketballkörbe, die aber nicht mehr so gut funktionieren und nicht mehr so schön aussehen. Wir wünschen uns alle, dass unser Schulhof ein paar mehr Geräte und Sitzgelegenheiten bekommt. Der Grundschulhof hat nämlich sehr viele Sachen und wir Großen haben kaum was, nur weil wir größer sind.

Die Grundschulkinder freuen sich auf die höhere Klasse, aber der Schulhof ist nicht so schön wie der Grundschulhof. Ein toller Schulhof für die Großen, würde unsere Schule viel schöner und attraktiver machen. Deswegen wünschen wir uns mehr Sachen für den Schulhof zum Beispiel eine Schaukel oder andere Sachen, damit es nicht mehr so langweilig ist auf dem Schulhof. Wir hoffen, dass unsere Politiker unseren Wunsch endlich unterstützen und wir mit unseren Berichten und den vielen Briefen aus dem letzten Heft jetzt auch etwas erreichen.

Sophie Best, 6b

# (Leser-)Briefe von Bürgermeister Rexin

## – Die Antworten

Sandesneben, den 18. Februar 2025

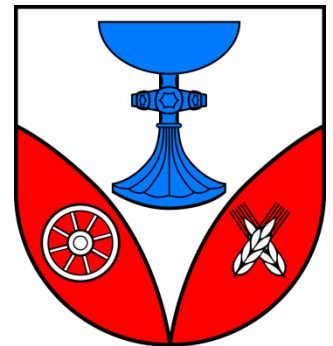
Liebe Schülerinnen und Schüler,

eine Rückmeldung zu den mir zugeschickten Briefen an den Bürgermeister bin ich noch schuldig: Durch alle Briefe zieht sich das große Verlangen nach mehr Spielgeräten für den Schulhof der Klassenstufen 5- 10. Und damit eine Steigerung der Attraktivität für den Aufenthalt. Das kann ich sehr gut verstehen. Eine Abhilfe sollten wir über den Schulträger, das Amt, organisieren. Ein Klettergerüst ist ja bereits über den Schulverein (Frau Backhaus ist dort im Bilde) und Spenden usw. gesichert. Der Aufbau steht aber noch aus. Generell sollten wir jedoch den Aufbau von Geräten so lange hinauszögern, bis die Bauarbeiten für die Ganztagsbetreuung abgeschlossen sind. Hier werden wir aber erst in diesem Jahr beginnen.

Viele Grüße!

Rainer Rexin

Bürgermeister von Sandesneben



Sandesneben, den 25. Juni 2025

Liebe Schülerinnen und Schüler,

die Schulhofgestaltung gehört zu den Aufgaben des Schulträgers, also zum Amt Sandesneben-Nusse. Als Vorsitzender des Schul-, Bau- und Finanzausschusses beim Amt kann ich die Wünsche der Schüler sehr gut nachvollziehen.

Am Wochenende haben wir den Schulhof für unser Kinderfest benutzt. Und es stimmt. Stünden dort ein paar mehr Spielgeräte, so wäre die Aufenthaltsqualität besser.

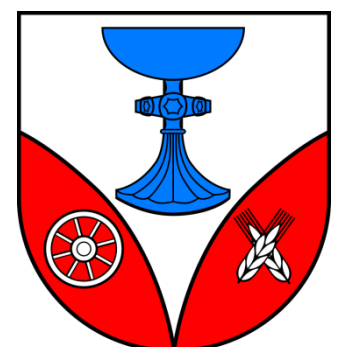
Ich meine jedoch, dass wir mit der endgültigen Gestaltung so lange warten sollten, bis der Neu- und Umbau für den Ganzttag fertig ist. Weil wir dafür womöglich Teile des Schulhofes benötigen.

Nach umfangreichen Vorarbeiten und Planungen ist jetzt die Baugenehmigung dazu eingetroffen und die Arbeiten können in den Sommerferien starten. Der ambitionierte Bauzeitenplan sieht eine Fertigstellung Ende 2026 vor. Und in dieser Phase braucht es von allen Seiten Mitwirkung und Toleranz. Bauphasen sind immer anstrengend.

Viele Grüße an die Redaktion der Sandes-News und nochmal einen herzlichen Glückwunsch zu der kürzlich in Berlin erhaltenen Auszeichnung!

Rainer Rexin

Bürgermeister von Sandesneben



## Ein besonderer Tag für Özi



*Wo soll ich mit den Fingern hin?  
Raymond Voß von der Band „TORFROCK“  
gibt Özi ein paar Tipps an der Gitarre.*

Vor einem Jahr übergaben wir, die Schüler und Eltern der damaligen 4c, Herrn Özen für seine großartige Leistung als Lehrer in dieser Klasse ein besonderes Abschiedsgeschenk. „Herr Özi“, wie die Kinder ihn nannten, hatte diese Klasse kurzfristig übernommen in die richtige Richtung gelenkt, wieder Ruhe und Ordnung geschaffen. Die Schüler mochten Ihn und mögen ihn noch immer! Zum Abschluss des Schuljahres hatten wir eine Zeltübernachtung mit Lagerfeuer und Disco geplant. Im Vorwege haben Herr Özen und ich Gitarre geübt und Lieder für die Übernachtung eingespielt, dabei stellte sich heraus, dass Özi nicht nur eine uralte, nicht mehr zu rettende alte Westerngitarre besitzt, sondern, wie ich, auch ein glühender TORFROCK Fan ist.

Da ich wusste, wo Raymond Voß von der Band TORFROCK wohnt, bin ich zu ihm gefahren und habe Özis alte Gitarre von der TORFROCK-Legende signieren lassen. Raymond Voß wollte nun aber auch alles über diesen seltsamen „Herrn Özen“ wissen und warum ich zu Ihm gefahren bin.

Bei der Abschlussfeier gab's dann die signierte Gitarre – jetzt auch mit den Unterschriften der ganzen Klasse und da

Raymond noch so viele Fragen hatte, gab's auch gleich eine Einladung zu einem Treffen mit Özis Idol. Nach einigem Hin und Her (Krankheit, Termine usw.) klappte es dann schließlich in den Frühjahrsferien.

Es war ein sonniger Donnerstag. So gegen 10:30 Uhr kam ein sehr aufgeregter und nervöser Özi zu mir, Gitarre und Schallplatten dabei. Er konnte es noch nicht fassen, wir fahren jetzt zu Raymond Voß? Auf der Fahrt zu dem Musiker wurde Özi immer nervöser und ich hielt schließlich direkt vor Raymonds Haus.

Wir standen vor der halboffenen Eingangstür, klingelten und eine Stimme von drinnen erschallte im norddeutschen Platt: „Nu mol rin!“, und da stand Raymond Voß, Özis Augen leuchteten.

TORFROCK-Legende Raymond Voß, der Mann, den wir nur aus dem Fernseher oder von Konzerten kannten stand vor uns und lud uns in sein Wohnzimmer ein. Raymond erzählte uns von früher, über die Gründung von TORFROCK, wie ihr Erfolg kam, wie es wieder ruhiger wurde und dann vom endgültigen Durchbruch mit dem Song „Beinhart“ für den „Werner“-Film.

Doch dann kam das Größte für Özi und mich: Wir sind in sein

Tonstudio gegangen und Özi saß unter der Goldenen Schallplatte von Beinhart. Wahnsinn! Auch die Pokale für Platz 1 der ZDF-Hitparaden waren da. - Ich habe bei Özi noch nie so ein breites Lächeln gesehen wie dort.



*Da sitzt und grinst er unter der goldenen  
Schallplatte von „Beinhart“, dem Hit aus  
den „Werner“-Filmen*

Raymond spielte uns noch ein paar neue Songs vor und wollte wissen, was wir davon halten. Als er dann rausging und seine Gitarre holte, drückte er Özi eine weitere Gitarre in die Hand: „Diese Gitarre war schon auf vielen Bühnen.“ Und dann spielten die beiden zusammen „Volle Granate Renate“. Ich war neidisch. Aber es war ein magischer Moment für Özi und mich. Danke Raymond! Nach vier Stunden sind wir dann wieder zurück nach Hause und Özi hatte auch noch Autogramme auf seinen zum Teil über 45 Jahre alten Schallplatten. Ein Mega-Tag für Özi, den er auch verdient hat!

Ingo Dahms für die Elternschaft der 4c aus dem Schuljahr 2023/2024



*Jahrelang kannte unser Özi Raymond Voß nur aus dem Fernsehen und von der Bühne. Jetzt hat er mit ihm in seinem Studio gemeinsam Musik gemacht.*



Und für alle, die nicht wissen, wer oder was TORFROCK ist: (Bildungslücke!): Hier die Homepage [www.torfrack.de/](http://www.torfrack.de/).

----- Anzeige -----

**WEB IST LANGWEILIG?**

Flyer & Einladungen    Poster    Stanzprodukte

**Alles andere als langweilig!**

- 👉 Coole Designs
- 👉 Kreative Ideen
- 👉 Top Service

**MEET DIGITALDUCK!**

**DAISYDIGITAL.DE**

**CHECK'S AUS! 🚀 040 6521212**

# LehrerInnen Ranking

Wer sind die beliebtesten LehrerInnen im Schuljahr 2024/2025?

## Grundschule

(322 TeilnehmerInnen)



Platz 1: Frau Benecke, Platz 2: Herr Müller, Platz 3: Frau Heiden

## Gemeinschaftsschule

(320 TeilnehmerInnen)



Platz 1: Herr Kallisch, Platz 2: Frau Prösch (li), Platz 3: Frau Eßlinger

**Frau  
Heiden**



**3d**

#### **Die (fast) unsichtbare Klasse 3d stellt sich vor**

Hallo liebe Schulgemeinschaft! Wir sind die Klasse 3d - ja genau, DIE 3d, die offenbar so geheim und cool ist, dass sie es nicht mal ins Jahrbuch geschafft hat. Dabei sind wir alles andere als unsichtbar, wir sind vielseitig, bunt, laut, lustig, spielen Fußball, Tennis, Tischtennis, machen Leichtathletik, Wing-Tsun, Ballett, Bogenschießen, Karate, angeln, turnen, schwimmen und reiten. Wir lieben unsere Hunde, Katzen, Hamster, Triopse, Kaninchen, Hühner, Pferde, Frösche und Wachteln. Wir sorgen uns um unsere Umwelt, die Schulgemeinschaft, sind die netteste Klasse der Welt (zehn-Sterne-Klasse!) und leuchten so hell, dass ihr uns bestimmt nicht noch einmal übersehen werdet. Aber an die Jahrbuchersteller: kein Stress, Fehler passieren. Aber nächstes Mal wollen wir auch mit rein! Versprochen? Bis dahin: Viele Grüße von der vergessenen - aber unvergesslichen - 3d



**Jahrbuch 2024/2025**



Foto: Brigitta Möller

Das erfolgreiche Team der Gemeinschaftsschule Sandesneben bei der Mathe-Olympiade

# Erfolg bei der Mathe- Olympiade 2024

Nachdem wir im Oktober die Schulrunde zur Mathe-Olympiade 2024 mit den dritten und vierten Klassen durchgeführt hatten, konnten wir unsere Sieger aus beiden Jahrgängen am 7.12.24 zur Kreisrunde nach Groß Grönau schicken. Hier mussten unsere Schülerinnen und Schüler als Dreier-Teams ihr mathematisches Können unter Beweis stellen. Für den Jahrgang 3 traten Oliver Braune, Miley Urban und Luna Kröger, sowie Leonora und Marlene Winkler als Mannschaft an. Für den Jahrgang 4 waren Pauline Baumgarten, Til Bauer und Anton Braune, sowie Clara Krüger, Anastasija Moor und Charlotte Peters mit dabei.

Es wurde zwei Stunden lang fleißig gerechnet bis die Köpfe rauchten. Insgesamt traten aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg 45 Teams an. Leonora und Marlene, die ohne Tim auskommen mussten, erreichten den dritten Platz, wodurch sie die Landesrunde im März in Lübeck erreicht haben. Großartig!!! Nur einen Punkt weniger und damit den vierten Platz erreichte das Team mit Oliver, Miley und Luna. Unsere Teams aus Jahrgang 4 erreichten Plätze im guten Mittelfeld. Allen Kindern und ihren Eltern sage ich hier noch einmal Danke für den tollen Einsatz.

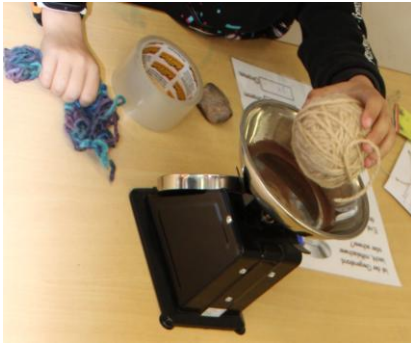


Brigitta Möller



Fotos: Sandes-News





## Das Mathefest der Grundschule

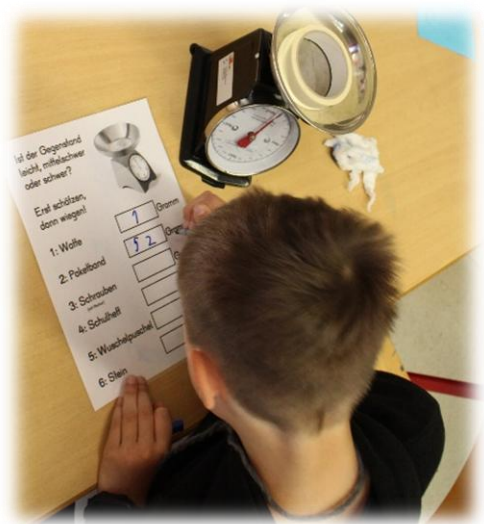
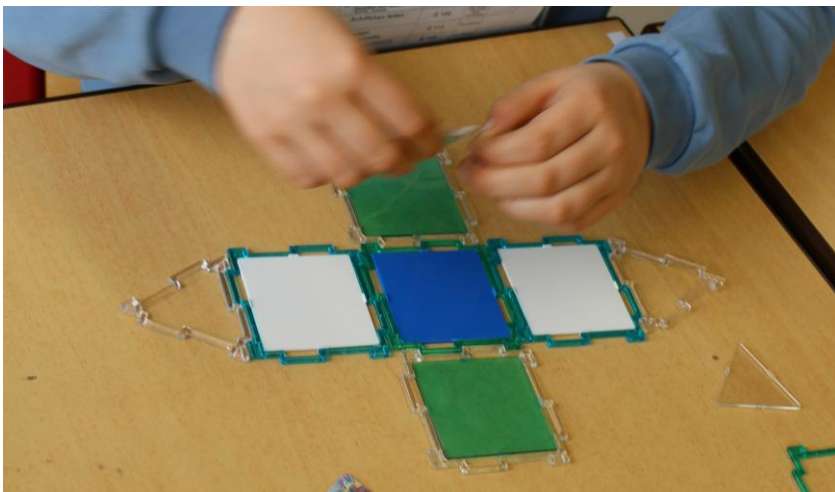
Am 10.04.2025 war in der Grundschule Mathefest, es gab viele Stationen wo die Kinder Matheaufgaben lösen mussten, z.B. gab es eine Gewichte-Station und eine Geo-Knobel-Station. Man konnte auch in der Turnhalle einen Parkour machen.

Carlo Teßmer, Maxim Knoll 4c



## Känguru-Wettbewerb der Mathematik:

Erfolgreiche Teilnahme der 5a! Auch in diesem Schuljahr knobelten wieder viele Schülerinnen und Schüler am beliebten Känguru-Wettbewerb der Mathematik. Dieser internationale Wettbewerb fördert mathematisches Denken, Logik und vor allem die Freude an kniffligen Aufgaben. Besonders stolz kann unsere Klasse 5a sein: Fünf Kinder haben mit viel Ehrgeiz und Freude am Wettbewerb teilgenommen und sich den Herausforderungen gestellt. Dabei konnten sie zeigen, dass Mathe nicht nur Rechnen ist – sondern auch Kreativität, Ausdauer und Köpfchen verlangt. Ein ganz besonderer Erfolg gelang einer Schülerin (Hannah R.) aus der 5a: Sie wurde mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet – dem Preis für den „weitesten Sprung“. Dieser wird für die größte Anzahl an aufeinanderfolgenden richtigen Antworten verliehen. Als Zeichen dieser tollen Leistung erhielt sie das begehrte Känguru-T-Shirt, das in jeder Schule nur einmal pro Jahr vergeben wird. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg! Wir gratulieren allen Teilnehmenden der 5a zu ihrer tollen Leistung und hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Schülerinnen und Schüler mitmachen – denn Mathe macht Spaß!





# Seit 40 Jahren Lehrerin!



## Interview mit Frau Möller



Vorher

Foto: Privat

### **Sandes-News: Wollten Sie schon immer Mathelehrerin werden?**

Fr. Möller: Ja, tatsächlich wollte ich schon in der Grundschule Lehrerin werden.

### **Wo habe Sie Ihr Studium gemacht?**

Ich habe in der pädagogischen Hochschule in Kiel studiert, die es heute nicht mehr gibt.

Das weiß ich nicht, das hat alles seine Vor- und Nachteile. Ich war ja auch schon bei euch in Vertretung. Diese Altersgruppe kann schon viel mehr, bei den Grundschulern fange ich nach den Sommerferien wieder mit einer 1. Klasse von vorne an.

### **Wann gehen Sie in Rente?**

Es wird noch länger als 1 Jahr dauern, so richtig weiß ich das noch gar nicht. Es hängt ein bisschen von meiner Familie und meiner Gesundheit ab. Ich unterstütze meine Mutter und deswegen habe ich einen freien Tag in der Woche für Büro- oder auch Hausarbeit.

### **Wohin verreisen Sie gerne?**

Oh ja..ich fahre sehr gerne an die Nordsee, gerne nach Dänemark. In diesem Jahr war ich jedoch mal ganz woanders, nämlich in Italien in der Toskana. Das war sehr toll, da ich dort bereits in meinem Studium vor mehr als 40 Jahren war.

### **Wie lange sind Sie schon hier an dieser Schule?**

Tatsächlich schon seit 35 Jahren.

### **Wie viele Klassen hatten Sie in dieser Zeit?**

Oh, das kann ich nicht genau sagen. Da ich nicht nur als Klassenlehrerin eingesetzt war, sondern auch in Klassen nur als Mathelehrerin oder teilweise auch als Kunstlehrerin unterrichtet habe.

### **Sind sie traurig, dass Sie bald in Rente gehen?**

Noch ist es nicht soweit, daher bin ich noch gerne hier bei der Arbeit. Aber wenn es dann soweit ist, freue ich mich.

### **Was werden Sie als Erstes in Ihrer Rente machen?**

Ich werde lange ausschlafen, das kommt gerade leider zu kurz. Dann bin ich gerne im Garten oder besuche meine 2 Enkelkinder.

### **Was war Ihre schönste Klassenfahrt?**

Mhhh, also ich muss ehrlich sagen, dass ich schon mehrere Male nach Amrum gefahren bin und die Fahrten waren immer sehr schön.

### **Haben Sie schon immer in der Grundschule gearbeitet oder auch schon in der Oberstufe?**

Ich bin ausgebildet als Grund- und Hauptschullehrerin und so habe ich zu Beginn an dieser Schule in beiden Schulzweigen gearbeitet, also auch bei größeren Kindern. Ich könnte bis zur 10. Klasse unterrichten, bin aber sehr gerne in der Grundschule.

### **Das ist ja sicherlich auch einfacher?**

### **Was ist Ihr Lieblingsgericht oder Essen?**

Italienisch tatsächlich, da esse ich wirklich alles. Im Urlaub habe ich besonders gerne die italienischen Vorspeisen gegessen, da brauchte ich gar nichts weiter dazu.

### **Wie viele Kinder haben Sie?**

Ich habe eine Tochter und einen Sohn, die auch beide Lehrer geworden sind. Meine Tochter hat zwei Kinder, also bin ich auch schon eine Oma.

### **Haben sie Hobbys?**

Ich bin gerne im Garten, bei diesem Hobby kann ich mich sehr gut erholen. Da nehme ich jetzt auch gerne mein ältestes Enkelkind mit und habe mit ihm

zusammen einen kleinen Garten. Das ist eine tolle Sache und erfüllt mich in meiner freien Zeit. Im Winter lese ich auch gerne mal ein schönes Buch.



Nachher

Foto: Leonie Kagens, 10b

### **Vielen Dank für das Interview.**

Lia Moltzan, 5a



# STARTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

Freie Ausbildungsplätze in den Bereichen Pflege und IT.



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

## **DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg**

Akademisches Lehrkrankenhaus des UKSH, Campus Lübeck

Konnten wir Dich begeistern? Dann nimm gern Kontakt mit uns auf:  
DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH  
Röpersberg 2 • 23909 Ratzeburg • [info@drk-krankenhaus.de](mailto:info@drk-krankenhaus.de)



# Spiel mit dem Feuer

## Steinzeit-Tag in Jahrgang 5

Dichter Nebel liegt über dem Sportplatz der Gemeinschaftsschule Sandesneben. Es ist seit Tagen zum ersten Mal wieder richtig kalt und immer wieder kämpfen sich kleine Regentropfen bis zu den SchülerInnen durch. Doch trotz des trüben Wetters (Oder gerade deswegen?) starren fast 70 Augenpaare gespannt auf Holger Junker. Wird es der Archäologe bei der feuchten Witterung schaffen, ein Feuer zu entfachen? So, wie damals in der Steinzeit? Seit mehr als 20 Jahren ist der Mann mit dem markanten Bart vom Neandertal bis nach Stonehenge unterwegs, gräbt steinzeitliche Überreste aus und vermittelt seine Erkenntnisse an Kinder und Jugendliche. Mit wenigen Handgriffen gelingt ihm mit einem Feuerstein und etwas Katzensgold, einem eisenhaltigen Gestein, woran manch ein Hobby-Griller scheitert: Es brennt! - Trotz des Regens!

Das Feuer ist zunächst nicht viel mehr als eine kleine rauchende Glut, die er mit Hilfe der Kinder vorsichtig anpustet, bevor es schließlich zu einem gemütlichen, wärmenden Lagerfeuer wird. Zum Abschluss der Unterrichtseinheit zum Thema Steinzeit hatten die Klassen 5a, 5b und 5c kurz den Osterferien die Möglichkeit mit Holger Junker eine Zeitreise auf dem Schulgelände zu machen. Wie war es damals? Wie hat man gelebt, gekocht oder gejagt? "Für die Archäologen stehen immer die Menschen im Mittelpunkt", erklärt



Trotz Regenwetter hat es Holger Juncker geschafft, ein Feuer zu legen!



Der Archäologe Holger Junker bringt spielend 70 Kinder dazu, ihm konzentriert zuzuhören.

Holger Junker seinen Beruf. Und mit vielen flotten Sprüchen vermittelt er ein lebendiges Bild der Lebensbedingungen in der Steinzeit; erklärt, wie man z.B. die ersten Waffen und Werkzeuge aus Feuerstein gebaut hat. "Aber passt gut auf die Steinsplitter auf und trägt die Schutzbrillen.



Jonas Schönrock aus der 5a zeigt stolz seinen "Steinzeit-Werkzeugkasten".

Lieber ein paar Minuten bekloppt aussehen, als den Rest eures Lebens gar nichts mehr sehen." Mit Hilfe der Lehrkräfte basteln die Kinder an diesem Vormittag Steinzeit-Schmuck aus Keramik, erschaffen ganze "Steinzeit-Werkzeugkisten" mit Bohrern, Schabern und natürlich Feuerstein-Klingen und gehen mit Pfeil und Bogen auf die Jagt. "Geschichtsunterricht zum Anfassen - das ist viel besser als trockener Frontalunterricht aus verstaubten Büchern!", sagt Lehrer Durmis Özen Palma, der den Steinzeit-Tag für den kompletten Jahrgang organisiert hatte. Und die Kinder geben ihm Recht: "Das ist viel spannender als normaler Unterricht!" Durmis Özen Palma


# Döner Treff



Aktuel ab Mai 2025

Einmal ESSEN,  
nie vergessen

ANRUFEN / BESTELLEN / ABHOLEN

 **04536 - 15 2 11 95**

Hauptstraße 1,  
23898 Sandesneben

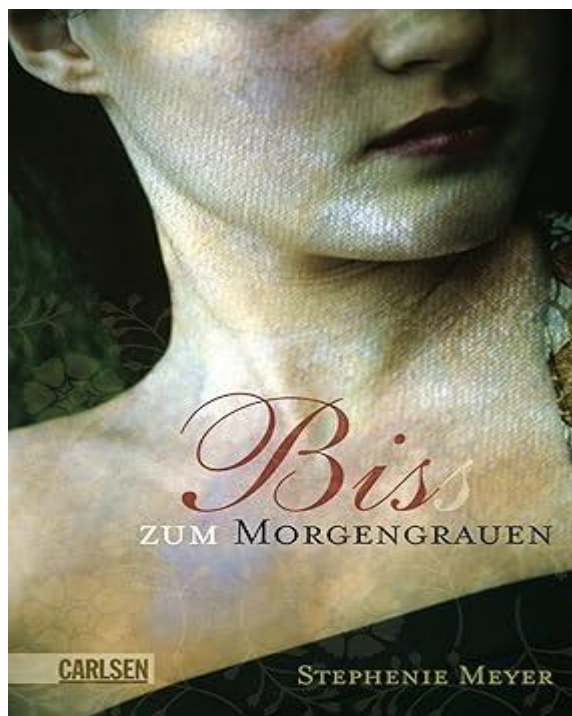
Öffnungszeiten  
Mo bis Samstag: 11:00 - 21:00 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 12:00 - 21:00 Uhr



# -Tipp:

## „Biss zum Morgengrauen“ von Stephanie Meyer

Stephanie Meyer wurde 1973 geboren und lebt mit ihrem Mann und drei Söhnen in Arizona, USA. Ihr Debütroman "Bis(s) zum Morgengrauen" wurde aus dem Stand zum Bestseller und in 34 Länder verkauft. Mittlerweile ist die "Bis(s)"-Saga erfolgreich verfilmt worden. Als die 17-jährige Bella Swan aus dem sonnigen Phoenix ins regnerische Forks zieht, erwartet sie wenig von der beschaulichen Kleinstadt. Doch dann trifft sie Edward Cullen, einen Mitschüler mit faszinierend blassen Augen und einer Aura, die Bella sofort in ihren Bann zieht. Edward ist geheimnisvoll, zurückhaltend, unglaublich attraktiv – und ein Vampir! Bella kann nicht anders: Sie fühlt sich trotz – oder vielleicht gerade wegen – seiner dunklen Geheimnisse zu ihm hingezogen. Doch was bedeutet es, als Mensch einen Vampir zu lieben? Zwischen Tag und Nacht: Bella und Edwards ungewöhnliche Liebesgeschichte Mit der "Twilight"-Saga hat Stephanie Meyer eine der populärsten Fantasy-Romanze-Serien der letzten Jahrzehnte erschaffen. Insbesondere die Kombination aus romantischer Liebesgeschichte und übernatürlichen Elementen wie Vampiren und Werwölfen begeistert die breite Fangemeinschaft. Zwischen 2008 und 2012 wurden die Biss-Bände mit Kristen Stewart und Robert Pattinson erfolgreich verfilmt. Eine unsterbliche Liebe erwacht: Der Auftakt der weltberühmten Fantasy-Serie für Fans von paranormaler Romanze und Vampir-Geschichten.



Malina-Marie Rienau, 6b

---

## Mobbing wegen Fußball – Echt jetzt?



*Die Meisten in der Schule sind sind HSV- oder St. Pauli-Fans, ich aber nicht. Ich bin Dortmund-Fan und und ich werde deshalb oft geärgert z.B. mit dummen Sprüchen, Beleidigungen oder Memes. Ich probiere es zu ignorieren, aber manchmal nervt das so, dass einem der Kragen platzt. Könnt ihr bitte damit aufhören! Stellt euch mal vor, jemand sagt das zu euch. Wie wäre das für euch? Also hört auf!*



Malina-Marie Rienau, 6b



# Ihr seid eingeladen!

Zum Spielenachmittag der „Mobilen Spielothek“

Dort könnt Ihr Eure Lieblingsspiele und neue Gesellschaftsspiele mit uns und anderen Besuchern spielen. Diese Spiele könnt Ihr kostenlos ausleihen.

## Termine 2025 in Sandesneben:

In der Schule (Mensaraum)

von 14:30 – 16:30 Uhr

am Dienstag, den 21. Jan., 11. Feb., 4. März,  
25. März, 29. April, 20. Mai, 10. Juni, 1. Juli,  
22. Juli, 23. Sept., 14. Okt., 18. Nov., 9 Dez.



## Preisverleihung in Kiel

Man wird oft überrascht im Leben. Meistens zum Geburtstag oder zu Weihnachten, manchmal einfach zwischendurch, aber als Herr Özen mich Ende Dezember 2024 angerufen und gesagt hatte, dass mein Artikel „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage?“ aus der 11. Ausgabe bei dem Schüler:innenmedienpreis Politik eingereicht wurde, war ich wirklich sehr überrascht.

Noch überraschter war ich, als meine Deutschlehrerin Anfang Februar vor mir stand, mit einem Zettel in der Hand, und meinte, dass sie mir wohl gratulieren dürfte. Als ich dann selbst gelesen habe, dass ich den Preis gewonnen habe, war ich kurz sprachlos, wenn man bedenkt, dass ich den Artikel geschrieben hatte, ohne jemals daran zu denken, den bei einem Wettbewerb einzureichen. Die besten Dinge kommen meistens ungeplant.



Auf der Bühne mit Dr. Christian Meyer-Heidemann (links) und Eka von Kalben (rechts)  
Foto Sandes-News

Jedenfalls war ich dann am 24.02.25 zwischen der Anfangszeit der Abiturvorbereitung und Bewerbungsphase mit meinen Eltern auf dem Weg nach Kiel in den Landtag. Da Einlass ab 11:30 Uhr war, waren wir schon um 11 Uhr in Kiel und haben auf dem Parkplatz noch ein wenig gewartet, bevor wir uns dann ins Getümmel gestürzt haben.

Der Schüler:innenmedienpreis Politik wurde am gleichen Tag wie die Auszeichnung für die beste Schülerzeitung Schleswig-Holsteins verliehen, weswegen es nur so von Leuten gewimmelt hat. Letztes Jahr waren wir auch da. Wir wurden da zur drittbesten Schülerzeitung in Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Lange Rede ohne Sinn, ich war unheimlich aufgeregt, auch als meine Eltern und ich längst auf unseren Plätzen gesessen haben.

Pünktlich um 12 Uhr wurde die Preisverleihung eröffnet. Eka von Kalben, die 1. Vizepräsidentin des Landtages Schleswig-Holstein, und Alexander Kraft, Leiter der Abteilung für Schulleitung und Schulaufsicht, haben Reden gehalten und dann wurden erst die Schülerzeitungen ausgezeichnet (Höfmännchen aus Lütjenburg wurde dieses Jahr Platz 1).

Nachdem die Schülerzeitungen durch waren, hat Dr. Christian Meyer-Heidemann, der Landesbeauftragte für politische Bildung in Schleswig-Holstein die Bühne betreten und den Schüler:innenmedienpreis verliehen. Es gab einen Einzel- und einen Gruppenpreis. Den Gruppenpreis bekam das Radio Pinneberg und ich wurde mit dem Einzelpreis ausgezeichnet.

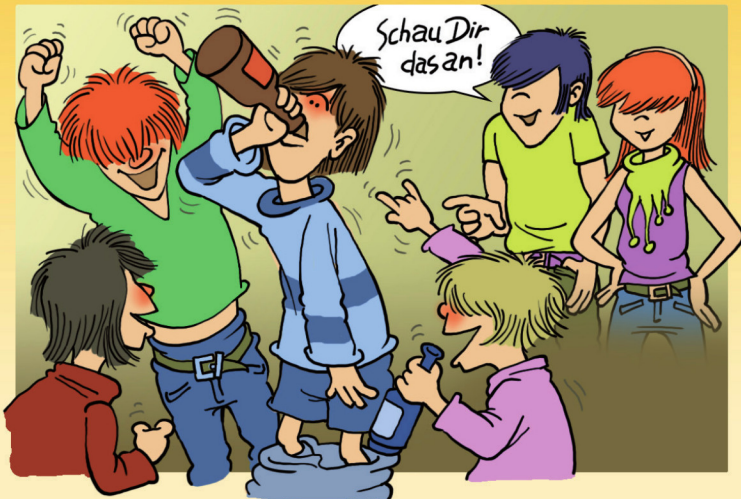
Das alles war für mich total aufregend und irgendwie lief das wie ein Film vor mir ab, immerhin war das die erste Auszeichnung, die ich allein bekommen hatte und nicht in einer Gruppe erreicht hatte. Trotzdem war es ein tolles Erlebnis und ich bin stolz darauf, dass ich diese Auszeichnung verdienen konnte.

Tabea Og, 13G



Zeichnung:  
Sheryl Grzywatz

# Freitagabend



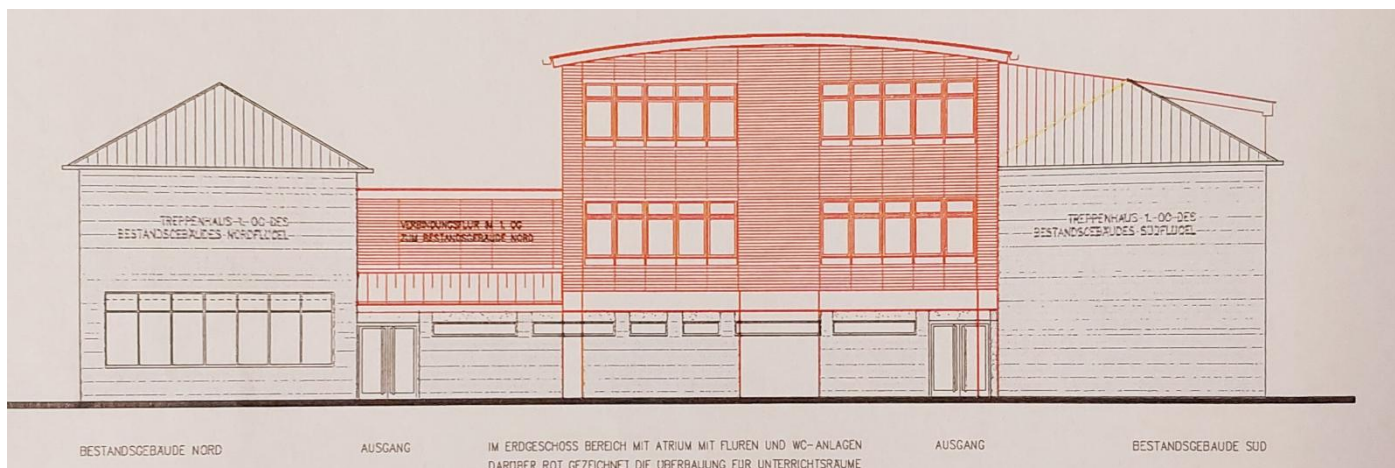
# Vorsicht Baustelle!

## Der OGS-Ausbau geht los

Der Ausbau der Offenen Ganztagschule (OGS) ist sehr viel Aufwand und kostet auch ordentlich was. Wie haben mit Frau Knuth, der leitenden Verwaltungsbeamtin aus dem Amt Sandesneben-Nusse, gesprochen. Dieser Umbau kostet um die 5 Millionen Euro. 4 Millionen Euro davon bekommen wir als Zuschuss, die letzte Million übernimmt der Schulhaushalt von unserem Schulträger, dem Amt Sandesneben-Nusse. Die Idee auf dem alten Gebäude noch etwas draufzusetzen kam vom Amt Sandesneben-Nusse. Dies bedeutet aber leider auch sehr viele Einschränkungen für uns alle. Einige Klassen kriegen neue Klassenräume. In den Sommerferien werden dann die Bauarbeiten so richtig losgehen.

Der OGS-Ausbau soll im Sommer 2026 fertig werden. Notwendig wurde das Ganze, weil das Land beschlossen hat, dass ab dem Schuljahr 2026/2027 alle Kinder in der Grundschule einen Rechtsanspruch auf einen Platz in der OGS haben. Nun werden zwölf neue Räume in dem Neubau geplant. Kleine und große Räume, die nur für die OGS sind und dann können wir uns in einem Jahr darüber unterhalten, was aus den bisherigen OGS-Räumen wird. Bis dahin wird es aber echt anstrengend, wie ihr in dem nächsten Beitrag, einem offenen Brief an Herrn Rexin, den Bürgermeister von Sandesneben und Vorsitzenden des Finanzausschusses lesen könnt.

Sophie Stapelfeldt, Mathilda Heidrich, Marie Stapelfeldt, 6b



Ausblick vom Schulhof auf die Baustelle: Auf das alte Gebäude wird nun auf Stelzen der OGS-Neubau (in rot) draufgesetzt.  
Zeichnung: Architekturbüro Freinsheimer

### Offener Brief:

*Sehr geehrter Herr Rexin,*

ich bin eine Schülerin aus dem achten Jahrgang der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben mit Oberstufe. Meine Klasse und ich wollten sie über die Unterrichtsstörungen durch die Bauarbeiten informieren. Unser Klassenraum liegt direkt an der derzeitigen Baustelle. Wir haben wenige Möglichkeiten, unseren Unterricht normal zu führen. Die LehrerInnen können uns wegen des dauernden Lärms kaum noch unterrichten.

Als Klasse haben wir eine Idee, denn die Fachräume als Notlösungen zu Klassenräumen zu machen ist keine gute Lösung. Wir bräuchten einige Container, wo wir unseren Unterricht weiterführen können. Gerade jetzt ist es sehr wichtig, gut unterrichtet zu werden, denn es stehen viele wichtige Arbeiten für uns an. Wenn das im nächsten Jahr die ganze Zeit über so läuft, machen wir uns Sorgen um unsere Abschlussprüfungen im nächsten Sommer! Wir bitten Sie um eine Antwort und eine Lösung.

*Liebe Grüße*

*Hannah Knopp für die Klasse 8b*

Lust auf Medizin, Informatik und KI?



Studiere an der Ostsee!



**DIGITAL HEALTH TECHNOLOGY (Bachelor)**



*Unsere Jugendherberge beim Sonnenuntergang*

## Klassenfahrt nach Goslar

Die Busfahrt nach Goslar hat ungefähr mit Pausen vier Stunden gedauert. Unterwegs waren die Klassen 6a und 6b.

Die Klassenfahrt war sehr schön, die Jugendherberge war auch ganz ok, nur das Essen hätte besser sein können. Wir mussten immer zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr aufstehen, bis 9:00 Uhr gab es Frühstück.

Am Montag haben wir eine Stadtrallye gemacht, danach hatten wir noch Freizeit in Goslar. Um 22:00 Uhr war dann Bettruhe. Am Dienstag waren wir im Zwinger (einem Rittermuseum) und wir hatten noch Freizeit in der Stadt, um Eis zu essen und Shoppen zu gehen.

Am Mittwoch waren wir im 8D-Kino. Im Kino haben sich die Sitze bewegt, nach vorne und hinten und vibriert haben sie auch. Manchmal gab es auch etwas Regen, passend zum Film. Kopfhörer und eine 3D Brille hatten wir auch auf. Danach sind wir ins Kaiserpfalz-Museum gegangen. Dort wurde uns die Geschichte der Kaiserpfalz erklärt. Als wir in die Jugendherberge zurückgekommen sind, gab es eine große Wasserschlacht - Yeah!

Abends sind dann noch fast alle wandern gegangen. Wer wollte, konnte mitkommen. Es war wunderschön, wie die Sonne hinter den Bergen untergegangen ist.

Am Donnerstag sind wir zur Sommerrodelbahn gefahren. Leider sind wir zwei Haltestellen zu früh ausgestiegen und mussten den restlichen Weg von 2,5 Kilometern zu Fuß gehen! Die Fahrt auf mit der Sommerrodelbahn war sehr schön, es war nur sehr kalt und windig. Am selben Tag sind wir noch in ein Bergwerk gegangen. Es war interessant, wie die Bergmänner dort früher gearbeitet haben.

Am Freitag sind wir gegen 9:30 Uhr zurückgefahren.

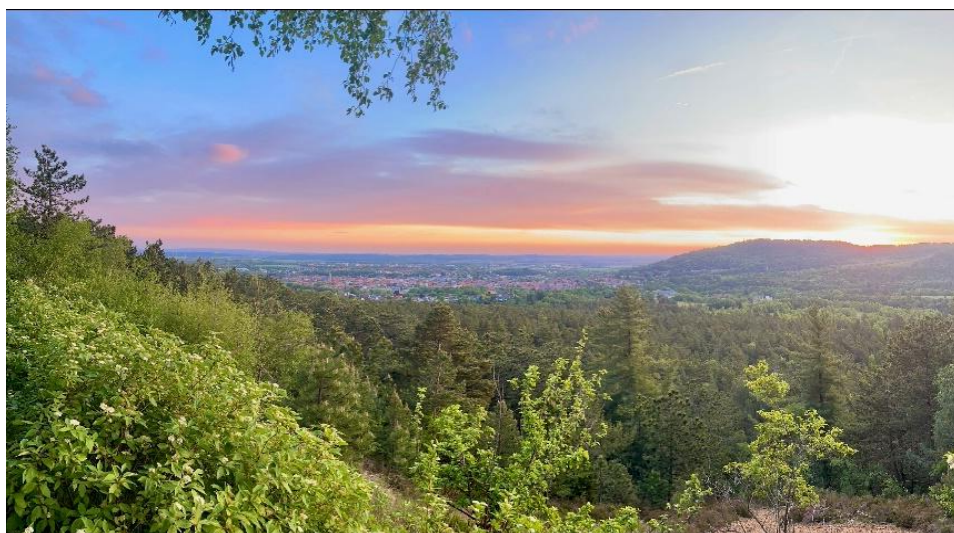
Sophie Best, Lara Berger & Lina Pfeiffer, 6b



*Neo als Ritter (:  
Fotos: Klasse 6b*



*Blick ins Bergwerk in Rammelsberg*



*Wunderschöner Ausblick von den Bergen*

## Kurzgeschichte: Die Entführung von Jacqueline

Es war ein kalter Herbstabend, als Jacqueline nach einem langen Tag auf dem Heimweg war. Die Straßen waren fast leer; nur der Wind rauschte durch die Bäume, ihr Herz schlug schneller, denn sie hatte das Gefühl, beobachtet zu werden. Sie drehte sich um, niemand war zu sehen, doch gerade, als sie schneller gehen wollte, packten Sie zwei kräftige Hände von hinten. Jemand presste ihr ein Tuch aufs Gesicht. Sie versuchte sich zu wehren, trat um sich, aber ihr wurde schwindelig. Ihre Augenlieder wurden schwer, und sie verlor das Bewusstsein.

Als sie aufwachte, fand sie sich in einem dunklen, kalten Raum wieder. Ihre Hände und Füße waren mit Seilen gefesselt. In der Ecke stand ein großer Mann mit einem langen Mantel und finsternem Blick - Mr. Mirrow. „Na endlich“, sagte er mit einem fiesem Lächeln. „Ich dachte schon, du schläfst ewig.“ „Was wollen sie von mir? Lassen sie mich gehen!“, rief Jacqueline, aber Mr. Mirrow lachte nur. „Oh nein, meine Liebe. Du bist genau das, was ich brauche, um meine alten Feinde in die Falle zu locken.“

Währenddessen saß die alte Nachbarin Ursula auf ihrem Balkon. Sie hatte zufällig gesehen wie Jacqueline in ein schwarzes Auto gezerrt worden war. Sofort wusste sie, dass etwas nicht stimmte. Sie kannte nur einen, der helfen konnte - Herbert. Herbert war ein junger Mann, der früher Polizist war. Er war klug, mutig und immer bereit, anderen zu helfen. Als Ursula ihm erzählte, was sie gesehen hatte, wurde sein Blick ernst. „Wir müssen sie finden“, sagte er entschlossen. Mit Ursula zusammen forschte er nach. Zum Glück hatte sie

sich das Autokennzeichen gemerkt, und Herbert fand heraus, dass das Auto zu einem alten Lagerhaus am Stadtrand gehörte. Ohne zu zögern, machte er sich auf den Weg.

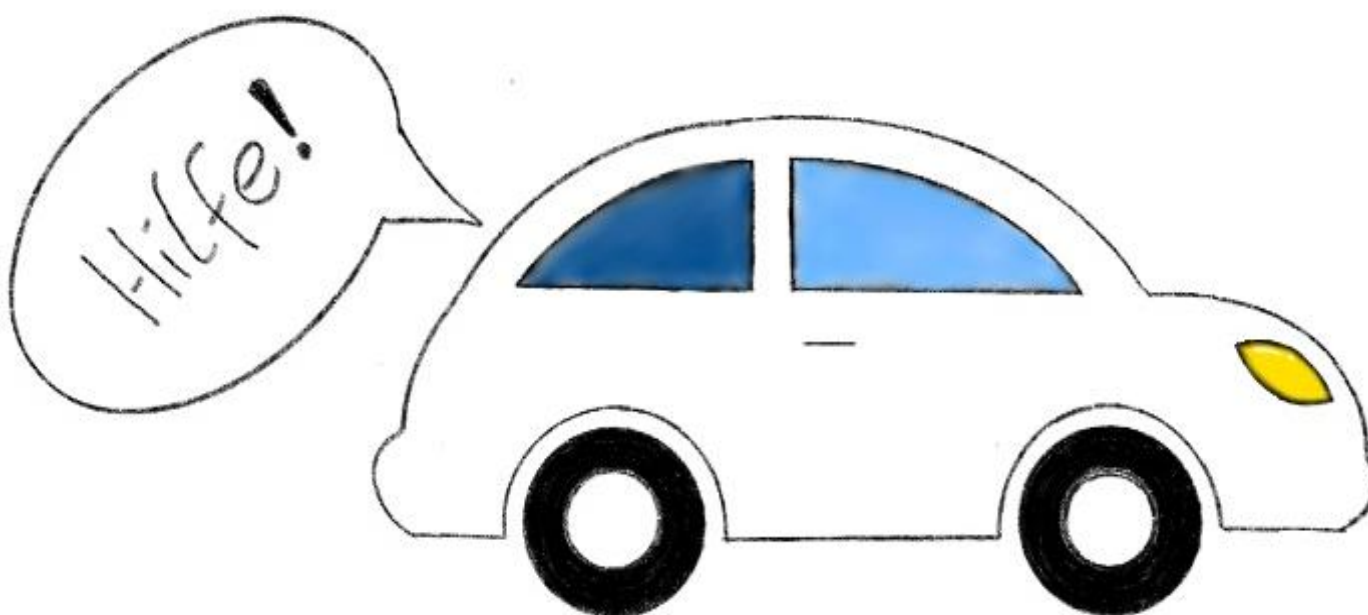
Dort angekommen, schlich er sich vorsichtig hinein. Er konnte Jacqueline sehen, die immer noch gefesselt auf einem Stuhl saß. Doch bevor er sich ihr nähern konnte, hörte er eine kalte Stimme hinter sich. „Ich wusste, dass jemand kommen würde.“ Herbert drehte sich um; Mr. Mirrow stand da und grinste. „Glaubst du wirklich, du kannst sie so einfach retten?“ Ohne zu zögern, stürzte sich Herbert auf ihn. Die beiden kämpften heftig. Stühle fielen um, ein altes Regal kippte um. Herbert bekam einen Schlag ab, doch er ließ sich nicht unterkriegen. Mit aller Kraft stieß er Mr. Mirrow gegen die Wand, sodass dieser benommen zu Boden sank.

Schnell rannte Herbert zu Jacqueline und löste ihre Fesseln. Sie sprang auf und fiel ihm erleichtert in die Arme. „Danke, Herbert! Ich hatte solche Angst!“, flüsterte sie zitternd. „Alles gut, ich bin hier“ beruhigte er sie und hielt sie fest. Die Polizei kam kurz darauf an und nahm Mr. Mirrow fest. Jacqueline und Herbert standen noch eine Weile draußen, unter dem dunklen Nachthimmel. „Du bist mein Held“, sagte sie leise und schaute ihn an. Herbert lächelte. „Ich würde dich niemals im

Stich lassen.“ Am Ende hatten sie sich verliebt.

Daria Schulz, Liv Hamann, Benno Harmsen & Saida Bukulieva, 8b

Zeichnung: Sheryl Grzywatz



# Neues aus der Schülervertretung (SV)

## Schülersprecherwechsel - Warum das denn?

Kurz vor Ende des Schuljahres noch den Schülersprecher auswechseln – Wie konnte es dazu kommen?

Der Schülersprecherwechsel wurde notwendig, da unser bisheriger Schülersprecher immer häufiger fehlte, sodass kaum noch SV Arbeit möglich war. Außerdem hatte die SV einen historisch schlechten Zustand erreicht, denn nicht mal der monatliche Kuchenverkauf hat mehr funktioniert. Der Kontakt mit der Schulleitung war komplett weggebrochen. Die Motivation in der SV auch nur irgendwas zu organisieren, wurde immer geringer, weil kaum noch Mitglieder der SV zu den Sitzungen erschienen sind.

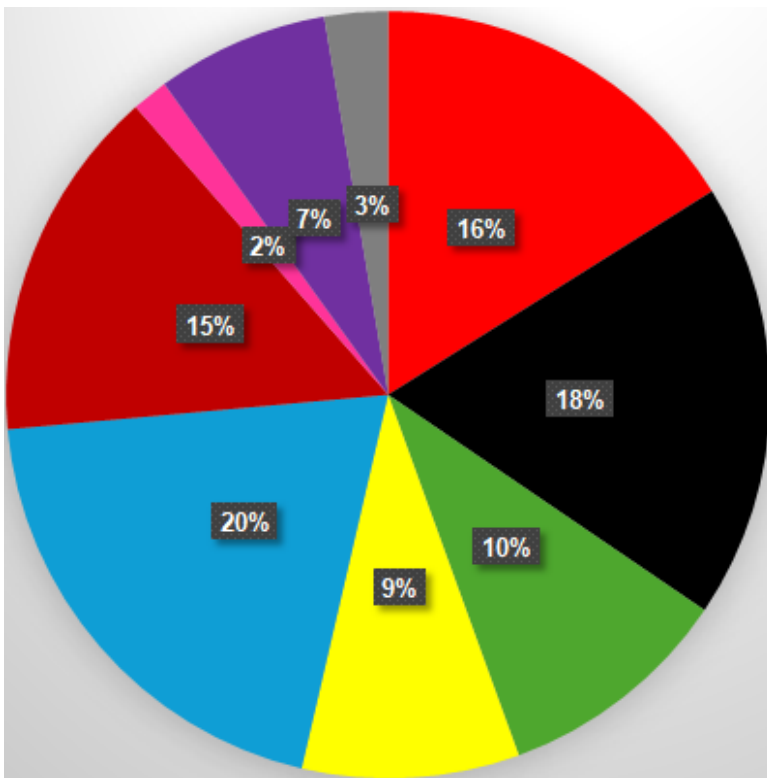
Genau aus diesem Grund wurde auch ein Misstrauensantrag gegen den Schülersprecher eingereicht. Dieser wurde aber lediglich verlesen, denn der Schülersprecher ist kurz vor der Abstimmung des Misstrauensantrags noch freiwillig zurückgetreten.

So geht es nun weiter: Die SV hat jetzt vorübergehend Lukas King als Schülersprecher eingesetzt, da er die zweitmeisten Stimmen bei der Schülersprecherwahl bekommen hat. Er übernimmt das Amt bis zur nächsten Schülersprecherwahl nach den Sommerferien. Die SV erhofft sich, dass er der SV einen Neuanfang geben kann, wieder mit festen Strukturen und einer guten Organisation, sodass sie in einem guten Zustand an den nächsten Schülersprecher übergeben werden kann.

Patrick Berwald, 12N



Lukas King aus der 11N ist unser neuer Schülersprecher  
Foto: Privat



## Junior-Wahl 2025

Vor der Bundestagswahl nahmen 262 SchülerInnen im Februar an der Junior-Wahl an unserer Schule teil.

Vor der Wahl gab es wieder eine Podiumsdiskussion mit den Kandidaten aus dem Wahlkreis 11, der Lübeck, Berkenthin und das Amt Sandesneben-Nusse umfasst.

Die Ergebnisse unserer Junior-Wahl unterscheiden sich zum Teil deutlich von dem offiziellen Endergebnis der Bundestagswahl.



## Diese Wahl tut weh

Ein Kommentar von Thelse Steingrube, 11G

Ich hab's gesehen und ich konnte es nicht glauben..., wieder zweistellig..., wieder die AfD.

Sorry, aber da bleibt mir das Vertrauen in die Politik im Hals stecken!

Los ging es mit einem erschreckenden Ergebnis der Bundestagswahl. 20,8% AfD.... Da fragt man sich: Was ist nur mit Deutschland los? Warum wählen Menschen, besonders Frauen, gegen ihre eigenen Rechte und Freiheiten? – Und ich möchte hier nun aber nicht genauso viel unnötige Zeit verschwenden, wie es Alice Weidel tut, wenn sie über Gendern redet...

Ein zu großer Teil der Bevölkerung sieht nicht ein, dass die AfD eine gefährliche, rechtsextreme Partei ist. Doch dafür gibt es so unglaublich viele Beweise, dass ich darüber eine ganze Doktorarbeit schreiben könnte:

Maximilian Krah (AfD-Politiker und Mitglied im Bundestag) postete die Aussage: „Feminismus heute ist Krebs. Er bedeutet das Männer in Mädchentoiletten dürfen. Er vernichtet die Weiblichkeit, zerstört junge Menschen und verhindert Kinder.“ Da wird bereits deutlich, wie sehr er in der Schule aufgepasst hat. Feminismus ist keine Krankheit! Außerdem gibt Feminismus keinem Mann das Recht, auf eine Frauentoilette zu gehen. Frauen gehen auf Mädchenklos und Männer auf Jungsklos. Daran hat sich noch nie etwas geändert. Wenn man etwas in seine seltsame Aussage reininterpretiert, könnte man meinen, er versucht von Transsexualität zu sprechen. Doch wenn er das hiermit wirklich versucht, dann hat er nicht mal das verstanden.

Warum lassen wir die Menschen nicht so sein, wie sie sind? Wie kann es sein, dass Personen mit so wenig Durchblick im Bundestag sitzen? Gehen die Menschen in Deutschland und wenn, man die Juniorwahl ansieht, auch in unserer Schule denn wirklich komplett blind durchs Leben, dass sie so etwas nicht mitbekommen und diese Menschen als Vertreter unseres Landes wählen? Die AfD ist eine gefährliche, rechtsextreme Partei. Punkt. Und da gibt es auch keine zwei Meinungen.

Ich denke diese Aussagen von AfD-Politikern sprechen für sich:

➔ Zitat von Andreas Gehlmann, AfD: „Wer Homosexualität auslebt, dem droht dafür eine Gefängnisstrafe... Das sollten wir in Deutschland auch machen!“ (Quelle: AfD-Politiker: Homosexuelle ins Gefängnis stecken, Süddeutsche.de)

**ABER** Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes besagt: „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.“

➔ Dieter Görnert, AfD-Bayern, empfiehlt folgende Vorgehensweise: „Das Pack erschießen oder zurück nach Afrika prügeln.“ (Quelle: Erneut radikale AfD-Zitate auf Facebook im Umlauf, Correctiv.org)

**ABER** Artikel 2 Absatz 2 des Grundgesetzes besagt: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.“

➔ Marcel Grauf, AfD-Baden-Württemberg sagte: „Immerhin haben wir jetzt so viele Ausländer im Land, dass sich ein Holocaust mal wieder lohnen würde.“ (Quelle: Erneut radikale AfD-Zitate auf Facebook im Umlauf auf Correctiv.org)

**ABER** Artikel 3 des Grundgesetzes besagt: „Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen und politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Das sind nur drei von unendlich vielen Beispielen. Dass die Politiker der AfD ihre Wahlplakate nicht lesen, ist die eine Sache, denn „Frieden Freiheit Demokratie“ gehört nun wirklich nicht zu ihren Zielen, aber als Vertreter eines Landes nicht mal das Grundgesetz, die wichtigsten Regeln der gesamten Bundesrepublik Deutschland, zu kennen bringt das Fass wirklich zum Überlaufen. Und sich stattdessen immer wieder direkt gegen diese Regeln zu stellen, ist die Definition von verfassungsfeindlich!

## Doktor Og und das Leben

Geehrte treue Leserschaft; zur Feier der 13. Folge gibt es in dieser Ausgabe eine andere Art der Beobachtung, die ich während meiner ausführlichen Recherche über fragwürdige Verhaltensweisen machen durfte.

Als Kind ist alles noch so einfach. Hat man ein Problem, können die Eltern es lösen. Man muss noch nichts selbst bezahlen, die größten Sorgen bestehen darin, dass man den letzten Schokobon haben möchte und dass man die nächste Folge von Paw Patrol nicht verpasst. Geld spielt da noch keine Rolle.

Wenn man dann etwas älter wird, ändern sich auch die Hoffnungen, Wünsche und Sorgen. Man vergleicht, wer am meisten Taschengeld bekommt. Die ersten „Beziehungen“ entstehen und Klamotten und das Äußere wird ein Thema. Wer ist am coolsten, wer ist am hübschesten und er hatte schon einen Freund bzw eine Freundin? Dann ist man ja der oder die Tollste und ist „voll erwachsen“.

Ich würde meinen, dass sich diese Phase beruhigt, je älter man dann wird. Dann haben einige eine Beziehung und andere wieder nicht... und neben dem ganzen Beziehungskram steht vor allem eine Sache auf dem Plan: feiern gehen. Scheunen- und Stoppelfeten, Schützenfest, Partys und auf jeden Fall Alkohol. (An die jüngeren Leser: Man muss keinen Alkohol trinken um Spaß zu haben. Es macht auch ganz viel Spaß, wenn man betrunkene Leute beobachten kann und selbst nüchtern genug ist, um Fotos zu machen.) In dem Alter hat man meistens keine größeren Sorgen und lebt von Tag zu Tag. Alle wollen erwachsen wirken, aber irgendwie ist es keiner.

Das ändert sich dann schlagartig, wenn man 18 Jahre alt wird und plötzlich erwachsen *ist*. Den 18. Geburtstag feiert man noch sorgenfrei. Man kauft das erste Mal Alkohol, da man es nun darf. Wenn man einen Führerschein schon gemacht hat, darf man jetzt *endlich* ohne Mama oder Papa fahren. Man ist nun unabhängig, kann praktisch machen was man will (wenn es dann legal ist, es ist immer noch verboten gegen das Grundgesetz zu verstoßen), man muss die Eltern nicht mehr um Erlaubnis fragen... und man muss alles alleine machen!

Ich benutze ganz bewusst das Verb „muss“. Warum? Weil es so ist. Sprit bezahlen, Versicherung bezahlen, man muss alleine zum Arzt, Briefe kommen praktisch täglich an... Möchtest du dich selbst versichern? Ein neues Konto eröffnen? Irgendwo eine Ausbildung anfangen? Man wird überall gelöchert und alle wollen was von einem... man ist außerdem für seine Taten vollkommen selbst verantwortlich. Plötzlich kommen die Sorgen: mache ich alles richtig? Darf ich das wirklich? Guckt die Polizei etwa *mich* an? Bin ich über rot gefahren? Nein... oder doch? Nein, eigentlich würde ich doch nie... oder etwa DOCH?! Und habe ich alle Rechnungen bezahlt? Lohnt es sich wirklich, dieses Abo abzuschließen oder kaufe ich lieber einen neuen Comic?

Aber das sind nicht die einzigen Sorgen, die mit dem Erwachsenwerden kommen: Und zwar ist da die große Frage, was die Zukunft bringen wird.

Möchte ich studieren oder eine Ausbildung machen? Und wo möchte ich das machen? Oder will ich vielleicht doch erst ein Jahr Pause haben?

Und möchte ich zuhause wohnen bleiben oder lieber ausziehen? Möchte ich in eine WG oder in eine eigene Wohnung? Wo will ich hinziehen? Werde ich es schaffen, meine Freundschaften aufrecht zu erhalten?

Tausende Fragen, tausende Sorgen, man möchte alles alleine hinkriegen... und das, liebe Leserschaft, haben wahrscheinlich wir alle durchgemacht. Jeder kennt diese Sorgen... aber alle haben das überstanden und wir alle wissen... dass Hotel Mama und Papa auch dann noch hilft, wenn man eigentlich schon erwachsen ist.

Man darf ja auch nie vergessen: niemand ist perfekt. Und wenn dann doch mal was passiert oder was zu Bruch geht, bezahlt das hoffentlich die Haftpflichtversicherung.

Tabea Sofie Og (13G)



## Wusstet ihr schon, dass ...? Die Sandes-News-Quickies zum Schluss

### ... mindestens ein Stück vom HSV-Rasen jetzt in Sandesneben ist?

Nie mehr 2. Liga!

Am Samstag, dem ... waren meine Familie und ich im HSV-Stadion und es war sehr spannend. Die Stimmung war mega toll, alle waren sehr aufgeregt. Es war irre laut, denn der HSV hatte die Chance endlich aus der 2. Liga aufzusteigen.

Zuerst war Ulm mit einem Tor in Führung gegangen, aber in drei Minuten hat der HSV das 1 zu 1 gemacht. Und dann kam ein Tor nach dem Anderen. Das Spiel ist 6 zu 1 ausgegangen. Damit war der Aufstieg klar!

Dann sind wir alle auf den Platz gelaufen. Wir haben 4 Stücke vom Rasen mitgenommen. Dann haben wir alle sehr doll gefeiert. Es war richtig schön!  
Euer Tom Wolter, 5b - Nur der HSV!



Tom mit seiner Beute  
aus dem Volksparkstadion.  
Foto: Privat

### ... unser Theaterkurs einen Film gedreht hat?

Der Film zum Theaterstück „Be Quiet“ von unserem Theaterkurs aus Jahrgang 12 und 13 feierte übrigens die Premiere am 25.06.25 in Berlin - im Reichstag! – Ja, richtig: Im deutschen Bundestag fand die Welturaufführung des Filmes statt.  
Herzlichen Glückwunsch!



### ... Bienen Honig schleudern?

Endlich war es wieder so weit. Wir konnten zum zweiten Mal den Honig von unseren eigenen Bienen schleudern.

Unsere Bienen haben in diesem Jahr ganze Arbeit geleistet, denn die Honigwaben waren gut gefüllt. Also hieß es Imkeranzüge anziehen, Handschuhe nicht vergessen und ab zu unseren Bienenvölkern.

Den ganzen Vormittag lang waren wir damit beschäftigt, die Honigbeuten zu holen, die Rähmchen zu entdeckeln und sie anschließend in die Schleuder zu setzen. Natürlich wurde das ein oder andere mal vom Honig genascht, um wirklich festzustellen, dass er auch lecker ist.

So schön der Tag auch war, am Ende musste alles wieder gereinigt und geputzt werden. Dabei sind nicht alle Bienen AG Mitglieder trocken geblieben.

Und das Beste: Wir haben dieses Mal sogar noch mehr Honig geerntet als im letzten Jahr! Das heißt für euch: Es gibt wieder leckeren Schulhonig zu kaufen.  
Linnea Graf, 11N



Der fertig geschleuderte Honig  
läuft aus der Honigschleuder  
Foto: Bienen AG



# Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

**Wir haben den Job,  
den du dir vorstellst.  
Bewirb dich jetzt:**

[kssk-ratzeburg.de/ausbildung](https://kssk-ratzeburg.de/ausbildung)



**Jetzt informieren und  
Ausbildungsplatz  
sichern.**



**Kreissparkasse  
Herzogtum Lauenburg**